Montag 23. September 1929

# 到中和时间

10 Pf.

Mr. 446
B 222

46. Jahrgang.

Erfdeint täglid anter Conntags. Bugleich Abendausgabe bes "Bormarts". Bejugspreis beide Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Rebaftion und Erpedition; Berlin & B68, Lindenfir. 3 Spätausgabe des "Vorwärts"

Mngeigenpreis: Die einfpaltige Monpareillegeile 80 Pf., Reflamegeile 5 M. Ermößigungen nach Larif. Pofif de dionto: Bormarts Berlag G. m. b. h.. Berlin Nr. 87536. Ferniprecher: Donboff 292 bis 297

# Verhandlung mit dem , Erbfeind'

### Die Nationalissen diesseits und jenseits.

### Hitler und die "Anirpse".

Mus dem Reich der Reichserneuerer.

Die Berliner Polemit über die Berhandlungen einiger Führer der Leutschnationalen Bartei mit französischen Generalen und Bolitikern hatte bisher in Baris nur mähiges Interesse erweckt. Diese Haltung hat sich aber mit einem Schlage geändert, als am Sonntag bekannt wurde, daß als politischer Gegenspieler der deutschnationalen Unterhändler, der Pariser reaktionare Abgeordnete Baul Rehnaud aufgetreten war. Rehnaud ist ein kleinerer französischer Hugenberg. Auch er besitht

allein bas einzig unfehlbare Urteil über alle politifchen

Fragen, auch er urteilt bon gang oben herab über die

Mehnand ift ber innenpolitifche Infpirator des

Paris, 23. September. (Gigenbericht.)

Stärte und Schwäche ber patriotifchen Gefühle bei allen frangofischen Parteien und Politifern ab.

reaktionären "Echo de Paris", in dem Pertinag alltäglich die Berföhnungspolitik Briands als Baterlandsberrat verdammt,

und wo ein junger innenpolitischer Redakteur namens Kerislis sogar am Patriotismus eines Poincars Mängel seistellen kann. Daß sich Rehnaud auch im Ausland bertätigt hat, war bisher in der Ceffentlichkeit nicht bekannt. Man kannte ihn nur als den großen Prediger für die Wiederaufrichtung des "Bloc National". Und dieser Rehnaud soll nun mit den deutschnationalen Unterhändsern neben allen anderen misitärischen und politischen Borschlägen auch noch die Nückgabe des polnischen Korritdors besprochen haben!

Ter sozialistische "Populaire" erklärt, er erwarte mit gespannter Neugier die Nechtsertigung Nehnauds über diese geheimen Berhandlungen, die er wahrscheinlich gern sür immer geheim gehalten hätte. Der "Toir" schreibt: "Wir Zozialisten sind an erster Stelle berechtigt, von Hernaud Aufklärungen zu verlangen. Wenn wir mit unseren Brüdern von der Zozialdemokratischen Partei Deutschlands und offen und ehrlich zu Verhandlungen zusammenschen, werden wir von jenem Rehnaud als Baterlandsveräter gebrandmarkt. Und nun ist es Rehnaud selbst, der insgeheim mit den schlimmsten Chaudinisten und Redancheschreiern senseits des Rheins verhandelt und ihnen politische und militärische Angebote von größter Bedeutung macht!"

### Deutschefrangösisches Militarabtommen Borüber Rionne und die Geinen verhandelten. - Gine Erftarung Rechberge.

herr Arnold Rechberg schidt uns eine Erflärung über die Unterredungen, die er und seine Freunde, also auch herr Klönne, in Frankreich geführt haben. Diese Erflärung lautet:

"1. In allen Unterredungen, welche meine deutschen Freunde und ich mit französischen Staatsmännern, Abgeordneten, Militärs und Wirtschaftssührern über

### ein deutsch-frangofifches Militarabtommen

als Erganzung der — durch den deutsch-französischen Kalipati, den deutsch-französischen Eisenpati und den deutsch-französischen Ehemiepati in den Jahren 1926 und 1927 verwirtlichten — deutsch-französischen industriellen Interesseneinschaft gehabt haben, ist immer ausdrücklich betont worden, daß sich ein solches Abtommen seineswegs gegen irgendeine dritte Macht richten solle. Außerdem wäre das Abtommen schon nach der Fassung des zur Distussion stehenden Vorschlages rein befenst en Charakters.

Der Wert eines solchen Abkommens murde nach meiner Ansicht barin liegen, daß es — getoppelt mit der deutschefranzösischen industriellen Interessengemeinschaft — sede Wiedertehr eines deutschfranzösischen Krieges materiell ausschlösse und zugleich mit realer Macht den europäischen Frieden gegen etwaige

(Fortfegung auf ber 2. Geite.)

Goeben haben die nationalsozialistischen Bundesgenossen Hugenbergs ihre Agitatoren mit dem ersten
Referentenmaterial für das "deutsche" Boltsbegehren versehen. Da sich das Begehren offiziell gegen den Young. Plan
richtet, durfte man schärsste Artitt Bes Young. Planes, der deutschen
Haag-Delegation unter Stresemanns Führung und der Regierungsoder "Berstlavungs"-Parteien erwarten. Aber tein Gedante!
Richt über den "Tributpsan" orientieren die Hatentreuzler ihre
Redner, sondern über die edten Bundesbrüder im HugenbergHusschuss.

Bir erfahren gunachft, bag

#### der Reicheausschuß gegen eine falfche Front

tämpst. Richt gegen den Young-Plan mußte er anrennen, sondern gegen die — Deutschnationalen, denn ohne deren Umsall im August 1924 gabe es überhaupt teinen Young-Plan, so besehrt die Hitler-Jührung ihre Mannen. Sie sagt, die Dawes-Gesehe "stellen die Boraussehung für den Young-Plan dar" und sahrt sort:

"Insofern sind auch die Deutschnationalen, wenn gleich sie biesmal "Wein"-Zeitel abgeben werden und sich am Bollsbegehren gegen den Poung-Plan beteiligen, für die Poung-Gesche verantwortlich. Ohne ihren am 29. Lugust 1924 ersolgten Umfall gabe es keinen Joung-Plan. Darauf können wir nicht oft gewug hinweisen."

Das heißi: Die Leute um Hugenberg haben von Rechtswegen in der "nationalen Front" überhaupt nichts zu suchen, sie gehören

eigentlich mit zu benen, die Graf Reventlow'im "Dritten Reich" der Ragis por den Staatsgerichtshof gestellt und mit dem Tode bestraft seben will.

Gabe es ohne beutschnationalen Umfall teinen Joung-Plan, so würde selbstverständlich auch ein Boltsentscheld nicht nötig sein, so daß es, nach nationalsozialistischer Darstellung, ausschliehlich Schuld der Deutschaationalen ist, daß überhaupt für ein Boltsbegehren die Trommel gerührt werden muß. Das wird den lieben Brüdern eindringlich plausibel gemacht:

"Benn alle Deutschnationalen am 20. August 1924 "Rein"Zettel abgegeben haben würden, so wäre schon 1924 ber Wille
des deutschen Boltes gegen weitere Berstlavung zum Ausbruck
gekommen, und zwar auf eine viel ein sachere Art als es
nun heute durch Boltsbegebren und Boltsenischeid geschehen
soll. . Damais — 1924 — wäre es eine Leichtigteit gewesen, es hätten sediglich alle Deutschnationalen "Nein"-Zettel
abzugeben brauchen. Heute nun — 1929 — missen erst riesige
Apparaie zur Durchsührung von Boltsbegehren
und Boltsenischeid in Szene geseht werden, deren
Ausgang immerhin zweiselbast ist."

Immerhin zweifelhaft? Ach nein, er ift tobfichert Die Hugenberg, Gelbte und Hitler werden am Ende ihrer Aftion ausrufen: "Ein großer Aufwand nuglos ward vertan!"

Lehrreich ist die Eindringlichkeit, mit der die nationalsoziafistische Parteisührung ihren Agitatoren auseinanderseht, daß nicht etwa die Hitler-Leute sich den Hugenbergern zu gemeinsamen Kampse angegliedert hätten, sondern daß umgekehrt aus der Sache ein Schuh werde. Rach den Razis wandeln

die hugenberg, Seldfe, Schiele, von Below und alle die anderen im Schleppfau hitlers.

Darüber verfündet bas bejagte Referentenmaterial auf Seite 2:

"Es ware fachlich falich, wenn wir fagen würden, wir hätten uns mit den Deutschnationalen, den driftlich-nationalen Bauern, dem Stahlhelm usw. zusammengeschloffen. Rein, diese haben sich uns angeschloffen."

Daran werde auch durch die Tatsache nichts geandert, daß die Einberufung der Besprechung, die zur Bildung des Reichsausschusses für das Boltsbegehren geführt bat, durch den Stahlhelm ersolat sein, denn:

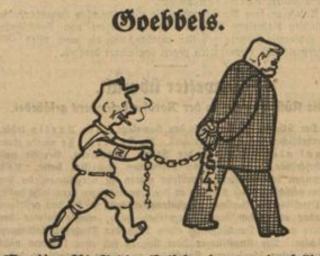
"Bon den Rationalsozialisten war sicher — das wird niemand bestreiten wollen —, daß sie auch ohne die Bildung dieses "Reichsausschusses" alle ihre Kraft ausgeboten haben würden, unser Bolt gegen den Poung-Plan in Bewegung zu seinen."

Die Rationalsozialisten attestieren ihren Bundesgenossen also ganz unverblümt, daß sie un sich ere Rantonisten sind, denen nur über den Weg zu trauen ist, wenn sie im Reichsausschuß von den Rationassozialisten sest an der Strippe gesührt werden. Roch mehr, die Razis sind auch so lieblos zu offenbaren, daß die Führer der Deutschmationalen, des Stahlhelms, des Landbundes, der Baterländischen Berbände, der christlich nationalen Bauern usw. usw. sich ihrer Unzulänglich seit auch beswußt sind und sich deshalb in die Gesolgschaft Hitlers begeben

"Die Einberusung der Sigung zur Bildung des Reichsausschusses bedeutete nur die Bekennung des Willens der anderen, mit den Nationalsozialisten zusammenzugehen, und der gebildete "Reichsausschuß für das deutsche Boltsbegehren" stellt die Form dar, in der sich die Deutschmationale Boltspartei, die Christisch-Nationale Bauernpartei usw. der nationalsozialistischen Bewegung angeschlossen haben."

"Angeschioffen" — töftlich! Hitler tommandiert, Sugenberg und die anderen "Angeschloffenen" parieren. Der Münchener Burgerbrau-"Retter" führt fie alle am Gangelbande!

So haben es die nationassozialistischen Reserveiten dem Bolte zu lagen, wenn sie darstellen, warum und wiese es ger Bildung des



Bas die größte Tat des Bollsbegehrens werden follte -



- und was die erfte Zat wurde!

famojen Reichsausschuffes für bas "beutiche" Bolfsbegehren tam. Und fie burfen nicht vergeffen, ihrem Bolte auch zu fagen, bas alles fei gang felbftverftandlich benn wie teben "in einer Beit, in der nur Knirpfe fichtbar find" (Molf Hiter am 8. Mai 1929 in feinem Broteft gegen ben Bolftichen von Grafe) und nur ein "Mann von Blut".

### Klönne in Paris.

(Fortfegung von der 1. Seite.)

iggreffine Abfichten britter Staaten licher. ftellen muß.

Much fcheint es taum erfichtlich, wie praftifch ein Fortichritt in ber Abruftungsfrage erreicht werben tann, folange nicht zuerft einmal bie Armeen der beiden wichtigften fontinental-europäischen Staaten, Deutschiand und Franfreich,

in Refrutierung, Ausruftung und Bewaffnung auf den gleichen Nenner und in ein gewiffes zahlenmäßiges Berhalfnis zueinander gebracht werden.

2. Eine für die Bufunft unjeres Bateriandes jo enticheibende Frage wie die ber beutsch-frangofischen Berftandigung barf nach meinem Dafürhalten nicht mit ber Barteipolitit beiaftet werben. Mus diefer Erwägung habe ich mich ber Barteipolitit ftets ferngehalten und von vornberein jo mohl ben deutichen Rechts. partelen wie den beutschen Mittel. und Linksparteien angehörige Bolititer und Wirfchaftsführer an meinen Berhandlungen mit ben Frangojen beteiligt. Much in Frantreich haben meine beutichen Freunde und ich Fühlung mit frangofifchen Staatsmannern und Abgeordneten fowohl ber Rechten wie ber Binten erfolgreich auf.

Chenfo bin ich pon bem @ eneralleutnant a. D. herrn von ber Lippe ermachtigt, bingugufügen, bag auch er por und nach feiner Barifer Reife im Frubfahr Diejes Jahres nicht nur mit deutschen offiziellen Berfonlichteiten, Darunter mit folden hoben militarifchen Ranges und mit prominenten Abgeordneten und Birtichaftsführern ber beutschen Rechten, sonbern ebenso auch mit folchen der deutiden Mittel- und Linfsparteien eingehende Rudiprache ge-

Aus diefer Erffarung geht hervor, mas der Rernpuntt Diefer Unterhaltungen gemejen ift: beutich-frangolifdes Dilitarbundnis, beutiche Mufruftung im Einverftand. nis mit Trantreid.

Die Beteuerung des grein befenfiven Charafters" eines folichen Bundniffes ichafft die Taifache nicht aus der Belt, daß in folden Militarbundniffen fo ftarte Berfuchungen gur Ugreffivität gegen dritte liegt, daß fie eine Bedrobung des Friebens borftellen.

Im übrigen ift befannt, daß herr Rechberg diefe und ahmliche Blane gemeiniam mit bem verftorbenen General Soffmann verfolgt hat. Die Abficht mar babei, nach dem offenen Beftandnis Soffmanns, ben Interventionstrieg gegen Somjet-rugland vorzubereiten. Mus diefem Grunde murbe auch ber hollandische Delmagnat Deterding hineingezogen, der ein febr reales Intereffe an bem Delportommen im Rautajus hatte.

Barls, 23. September.

Die Enthüllungen ber "Nationalliberalen Korrefponbeng" über angebliche Blane eines beutid-frangofifden Bunb. nlffe's finden in einigen rechtsitebenben und lintoftebenben Blattern befombere Beachtung.

Der Berliner Korrespondent Des "Edo de Baris" glaubt, daß Die Reichsregierung burch Befanntgabe ber Borgange auf Die anläglich ber haager Ronfereng gegen fie geführte Rampagne habe antworten wollen. Denen, die Strefemann beichuldigten, Franfreich ju meit entgegengefommen gu fein, wolle ber beutiche Augenminifter beweifen, daß die Nationaliften felbft nicht por Zugeftandniffen gurudichrecten. Das beiße, gute Innenpolitit treiben. Die tommuniftifche "humanite" ift auch ber Anficht, daß es fich um einen innerpolitifden Gegenicadaug ber Reichsregierung banbele.

Biatter wie bas rabitale "Deuvre" und ber fozialiftische "Bopulaire" find aufgebracht barüber, bag einige nationatistische frangosische Barlamentarier (Regnaud) mit den rechtsftebenben beutichen Rreifen, die bisber die Biberfacher des Friedens gewesen seien, verhandelt hatten, und erwarten von ihnen eine Stellungnahme. "Quotibien" spricht sogar von einem Stanbal, benn mabrend bie Regierungen auf die Geheimbiplomatie verzichteten, gebe es einfältige Leuie, die die Geheim-biplomatie auf eigene Faust wieder einführten. Zufrieden ift nur die "Bictoire" (Herves Blatt), die in der Tatsache, daß beutsche und französtische rechtsstehende Kreise miteinander in Fühlung getreten feien, ein gunftiges Omen erblidt. "Figaro" bebt hervor, bag auch dem Borichlag ber beutiden Rationaliften niemals Berirauen entgegengebracht werben tonne, benn es merbe barin bie Streichung bes Baragraphen von ber Rriegs. ichulb geforbert.

### Stahlhelm und Reichswehr. Madenfen nimmt Darade ab.

hannover, 23. September. (Eigenbericht.)

Der "Berein ebemaliger Ronig-Rarl-Dragoner" weihte am Sonntag auf dem Rafernenhof des hiefigen Reiter-regiments ein Gefallenen-Dentmal ein. Dabei fchritt Generalfeldmarichall von Madenien die Front ber Reichs. webr und Rriegervereine ab, die gemeinsam auf dem Rafernenhof Mufftellung genommen hatten und am Schluß auch eine gemeinjame Parabe machten. Bei feiner Untunft in Sonnover murde Madenfen als Chrenmitglied des Stahlhelm von einer Chrenfompagnie bes Stahlhelms, bem Luijenbund, und von Stahlheimführern begrüßt.

### "Dienftliche Grunde" gegen Arbeiterfanger.

herr Bombenleger Beichte, Oberfeutnant a. D., ift, wie aus Ihehoe gemeldet murde, vor feiner Festfehung auch in Difigierstreifen der Garnijon von Ihehoe hautiger und gern gefebener Gaft. Seine "Berichterstattung" an ben fruberen "befannten" Dberftleutnant a. D. Jaefchte ift daher mohl aus diefem trauten Berhaltnis bes Offigiertofinos gu ertlaren.

Aber die Garnijon von Ihehoe ift fonft bas Gegenfeil von vertrauensseilg. Mis gum Beilpiel ber britte Begirt des Gaues Schlesmig . Solltein bes Deutschen Arbeiter. Ganger. Bunbes ein Begirtsfängerfest in Igeboe abhalten und babei ein großes Charmert gur Uraufführung bringen mollte, benötigte er als ben größten Raum bes Ortes bie Reithalle bes bortigen Urtillerie-Regiments. Diefe murbe

jeboch "aus dienftlichen Grunden" permeigert. Satten die Arbeiterfanger einige "Oberfeutnants" und "Oberftleurnonte" an der Spige, die im Offigiertofino aus- und eingeben, oann batte ber Raum auch wohl für ihr großes Rongert bereitgestanden. So aber - ja, was wollen die Arbeiterfanger eigentlich? Es liegen boch bienftliche Grinbe" por!

### Wahnsinnstat eines Vaters.

Unter der Unflage des Mordverfuchs am eigenen Rinde.

Wegen versuchten Mordes an feiner funfjährigen Tochter | Charlotte ift ber Diplomingenieur Aurt Frant augeflagt. Es handelt fich um eine Berzweiflungstal des Ungeflagten, der freiwillig aus dem Leben icheiden und fein einziges find mit ins Jenfeits nehmen wollte. Im letten Mugenblid wurde die Tat entbedt und die beiden ichon bemußflofen Berfonen tonnten noch wieder ins Ceben gurudgerufen merben.

Der Ungeliggte gründete im Jahre 1926 mit fieben Benoffen eine landwirticaftliche Benoffenicaft; man mollte bei ben Bauern Getreibe einfaufen und ihnen Dunger vertaufen. Beber Benoffe brachte nicht mehr als 10 Mart Anteil ein, die Saftung ber Genoffenicaft belief fich auf 50 Mart. Schon bas erfte Jahr ergab einen Umfag von anderthalb Millionen Mart. Balb zeigten fich aber Schwierigkeiten. Die Bauern verlangten Bar-zahlungen für ihr Betreibe und Arebit beim Dungereinfauf. Da chließlich bas Gelb fehlte, nahm Frant zu Gefälligkeitswechseln Zuflucht. Dedung fehlte. Frant verlor bald den Ropf. Selbftmordgebanten begannen ihn zu plagen. Einmal öffnete er auch ichon den Gashahn. Seine Frau versuchte ihn zu troften. Man fand einen Musmeg, indem fie eine Burgichaft fur 45 000 Mart unter der Bedingung einer Unftellung auf funf Jahre übernahm, die im Falle feines Todes oder bei einer vorzeitigen Entlaffung als gelöfcht gelten follte, Frant fand aber tropbem feine Rube. Er litt an nervafen Storungen und Schlaflofigfeit. Alls er im Februar diefes Jahres in ben Borftand gemahlt murbe, begannen ihn neue Sorgen

plagen. Mis ein Gefprach mit einem Borftundsmitglied am Februar in Frant Die Bermutung entstehen ließ, bag man ihn entlaffen wolle, faßte ihn endgültig die Bergweiftung. Er beichloß. Selbftmorb zu begeben und taufte fich einen langen Schlauch für ben Bashahn. Dann tam ihm die 3bee, bag er beffer mit Silfe pon Beronal aus bem Leben fcheiben tonne. Mm 20, Februar fpielte ihm ber Bufall, wie er behauptet, fein Tochterchen auf der Strafe in die Sande. Bie ein Blig burchzudte ibn ber Bebante, bu nimmft auch das Kind in den Tod mit. Er nahm ein Auto, fuhr nach Berlin, ftieg bier bet feiner Zante ab und fchritt am nachften Tage um 8 Uhr morgens, als er mit bem Rind allein in ber Wohnung goblieben war, jur Ausführung ber Tat. Er gab ber Fünfjährigen fünf Labletten Beronat im Baffer aufgeloft, nahm felbft 15 Tabletten ein, öffnete ben Bashahn und legte fich mit bem Rind gu Bett. Er ermachte erft, als die Beamten in ber Stube maren.

Der Angeflagte machte einen völlig gebrochenen Gin. brud. Bon feinem Rinde und von feiner Zat tann er nur mit einer von Tranen erstidien Stimme fprechen. Beshalb er eigentlich bas Rind habe mitnehmen mollen, fragte ber Borfigenbe. "Es war mir jo abnlich," fagte er. "Es hing an mir mehr als an ber Mutter." Satten Sie auch ohne bas Rind mitgunehmen Selbstmord begangen?" - "30," antwortete bet Angeflagte und fugte auf Die Frage des Berteibigers, Rechtsanwalt Dr. Pindar, hingu: "Ich bin ber Unficht, bağ ich bas Recht habe, fiber bas Leben meines Rindes zu bestimmen, benn ich habe ihm ja bas Beben gegeben. 3ch fürchtete, es murbe es ebenfo ichmer im Leben haben wie ich."

### Beltwirtschaftsparlament in Berlin. Internationale Ronfereng im Reichstag.

Barlamentarier aus 40 Landern ber gangen Erde find feit beute fruh in vericiebenen Galen bes Reichstagsgebaudes an ber Arbeit, um die internationalen Fragen ber Rohlenwirischaft, ber Arbeitermanberung somie bes Ein- und Muswanderns, ber Handelsgesehgebung, des Radiovertehrs usw. zu klaren. Die Sachbearbeiter in den Parlamenten willen am besten, wie es mit der minifteriellen und gefehgeberifchen Bearbeitung Diefer Dinge in ihrem gande ftebe. In mehreren Blenarsigungen werden gusammenfaffenbe Bortrage über die Hauptfragen, barunter auch über die Rationalifierung gehalten merben. Die feierliche Eröffnungsfigung beginnt heute 14,30 Uhr. Brotettoren bes Rongreffes find Reichstangler Duller und Reichstagspröfibent

### "Einmütig und befriedigt." Die "Begehrlichen" befcheinigen es fich felbft.

Der Sugenberg-Sitter-Seibte-(5,5)S.)-Ausschuft perbreitet folgende Mitteilung:

Die "Führer der Landesausschüffe jür das deutsche Bolts-begehren" traten am Sonntag zu einer Sigung zusammen, die die 3 Uhr nachmittags dauerte. Diese Sigung beschäftigte sich ausschließlich mit organisatorischen Fragen. Die Bersammlung gab "einmutig ihrer Bestriedigung" über das Ergednis der Bräsidialfigung des Reichsausschuffes

Rachdem die "Brafidialfigung" eben erft den Text des Begehrens-Entwurfes in fehr wesentlichen Teile hatte abandern muffen, find die Landesführer wieder einmal "einmutig" befriedigt?! Gie merben erft recht "einmutig und befriedigt" fein, menn fie die Bleite ihres Unternehmens leibhoftig por fich feben, an der fie ohnehin nicht zweifeln.

### Berbot der Begverfammlungen.

Bortaufig in Sinterpommern.

Mut Anerdnung bes Stettiner Oberprafibitums find alle nationaliftifden Berjammlungen, Die in ben nachften Tagen an verschiedenen Orten Sinterpommerns abgehalten merben follten, perboten morben.

Unlag zu bem Berbot gaben bie unverschämten Segreden, die in einigen bisherigen Berfammlungen, befonders von Gendlingen aus Schlesmig-holftein gehalten murden, und die gang offen mit Steuerftreif und Gemalttaten gegen ben Staat brobten.

### Unwetter überall.

#### Die Ruffengebiete an der Nordfee befonders gefährdet.

Der Sturm, der im Laufe des Sonntags über Berlin toble, hat erheblichen Schaden angerichtet. Die Feuerwehr wurde etwa 20mal alarmlert, da der Sturm Dachrinnen, Gerufte und Werbeichilder in verichiebenen Stadtfeilen abgeriffen hatte. Huch Störungen im Strofenbabnverfehr maren gu verzeichnen, ba ber Sturm verfchiebentlich Schaben an den Oberfeltungen verurfacht hatte. Die Direttion der Berliner Jughajengefellichaft, die fur den gefteigen Sonntag ein Schaufliegen vorgesehen hatte, mußte infolge des Wetters auf die Durchführung eines Tells der Jlugveranftaltungen verzichten. Der Kunftflieger Ubet ließ es fich aber trofbem nicht nehmen, seine schwierigen Kunstslüge zu zeigen, obwohl er dabei start mit dem Unwetter zu fampfen hatte.

Mus Samburg wird gemelbet:

Much den Sonntag über hielt das fturmijde Better an. Die Boen erreichten zeitweifig eine noch größere Starte als an ben beiden Bortagen. Somobl in Curhaven als auch im Sam. burger Safen erreichte bas Baffer gur Flutzeit eine erhebliche Sobe (faft 7 Deter), jo bag verschiebentlich Barnungsichuffe abgegeben werden mußten. In ben Kanalhofen Holtenau und Brunsbuttel bot eine gange Reihe Ruftenfahrzeuge Schut gefucht, um rubigeres Better abzumarten. Bir aus Selgoland gemelbet mirb, mußte bie Ruftenfifderei porlaufig eingeftellt merben. Die in See befindlichen Sahrzeuge tonnten jedoch alle rechtzeitig einen Sofen erreichen.

leber die Betterlage feilt die Deutsche Seemarte in Samburg mit: Rachbem in ber vergangenen Racht bas von Island fommenbe Giurmtief bie Rorbfee und mit feinen Muslaufern Rordmeftbeuischland überquert batte, was ungefahr um 3 Uhr morgens erfolgte, wo auch die größte Binbftarte, namlich Starte 8, erreicht murbe, bielten bie Rordweftboen ben gangen Conntag über, begleitet von Regenschauern in wechselnden Starten, an 2016mablich murben bie Boen jeboch fcmacher, fo bag am Abend in

der deutschen Bucht nur noch Binbftarten von 5 und 6 gemeldet werden. Wenn auch mit einem Ubflauen bes Sturmes gu rechnen ift, jo burfte die Betterlage body einen ftart veranderlichen Charafter

Infolge bes herrichenden Sturmes ftieg ber Bafferipiegel ber Dite um mehrere Meter. Die Aufenbelchweiben maren vollftanbig unter Baffer. Das Bieb mußte fich auf Burten flüchten, ma es bis gum Leibe im Baffer ftanb. Drei mit Stadbuich belabene Motorichiffe wurden durch den Sturm pom Unter losgeriffen und gerieten in ben Mugenbeichen feft. Das Motorichiff "Mibatros" geriet in Brand und murbe vollftanbig vernichtet.

Bie aus Stade gemelbet wird, hat ber Sturm auch auf ber Il nterelbe und besonders auf der Elbinfel Rrautfand perheerend gehauft. Der Muftenbeich mar nollftanbig überschwemmt, fo daß die gemähte Bohnenernie abgeschwemmt wurde. Das auf den Biefen befindliche Bieb murbe größtenteils durchein. andergetrieben. Die Sandungsbrude murbe burch ben Sturm gerftort,

### Sapagdampfer in Geenot. "Bochft" im Indifchen Ogean auf Grund gelaufen.

Ein Juntipruch von Botd des hapagdampfers "hochft". bet bei ber Infel Minicoi im Indliden Ogean auf Grand geraten ift, bejagt, daß einige Schotten im Bug des Dampfers pott Baffer gelaufen find. Much die unterften Coberaume find überflutet und die Mannichaft ift nicht imftande, das eindringende Waffer abzudämmen. Die Schiffsleitung hatte ichon vorber durch Juntfpruch mitgefeilt, daß ein Teil der Ladung, hauptfachlich Gummi und Tee, über Bord geworfen wird, um das Schiff, wenn möglich, flottzumachen. Der Schiepper "herfules", der am Sonnabend jur hilfeleiftung von Colombo abgegangen ift, burite die höchft beute fruh 10 Uhr erreicht haben.

### Beimwehr im Arbeiterbegirt. Erft fchießen, dann in eine Rirche flüchten!

Wien, 23. September. (Eigenbericht.)

Um Sonntag nachmittag tam es nach einem Seimwehrfeft in Broleiarierbegirt Faporiten gu Museinanderfegungen zwischen Roten Falten und Angehörigen ber Seimwehr. 216 verichiebene Arbeiter ben Roten Galten gu Silfe eilten, feuerten Die Seimmehrseute 12 Schuffe ab und flüchteten bann in eine Rirde, mo fie von ber Boligei verhaftet murben. Berlegt murbe durch die Schuffe niemand.

### Abfall von Nanking. 3wei Provingen lofen fich los.

Beting, 23. September.

Der Oberbeschlshaber General Bu-Fulin hat Die Gelb. ftandigteit ber Broving Supeh erflart. Die Proving hat eine neue Regierung gebilbet, wird ihre Beziehungen mit ber Ronting. Regierung abbrechen und eine felbftandige dinefiche Armee bilben. Der Sig ber neuen Provingialregierung wird por-läufig 3tichang fein. Bu-Gulin erflarte weiter, bag er bie Bolitit ber Generale Feng und Jan-Sin-Tichang gegen bie Ranting-Regierung unterftugen werbe und ble fofortige Auflöfung ber Ranting-Regierung mit Marichall Tidianataifdet an ber Spige verlange. Bie antilich mitgeteilt wird, hat Maricall Tichlangtat. ichet Truppen nach Supeh entfandt.

Die amtliche japanifche Telegraphenagentur bat eine Radricht aus Befing erhalten, bag bie Broving Ruangfi mitgeteilt bat, daß fie ihre Begiebungen gu ber Manting-Regierung abge. brochen hat. Die Truppen ber Ruangfi-Regierung verluchen, fich mit der Schantung-Broving in Berbindung gu fegen, um dort einen

gemeinfamen Rampf gegen Ifdiangtaifdet gu führen. Ifdiangtaifdet ertfarte in einer Ronferenz feiner Militarführer in Ranting, bag er imftanbe fein werbe, bie Mufftanbe in China niederzuschlagen. Die "vierte eiferne Divifion" bat ben Befehl erhalten, fich fofort marichbereit zu machen, um nach ber Ruangli-Broping beforbert gu merben. Die dinefiiche Rriegeffolie begibt fich nach Ranton, um bort bie Möglichteit eines Muj-ftanbes gegen bie Ranting-Regierung zu befeitigen.

Das Programm der danischen Sozialistenregierung für die nächfte Zeit ist vom Parteivorstand genehmigt worden. Es nimmt weitgebende Steuerreform Berbesterung ber Sozialgesehe und

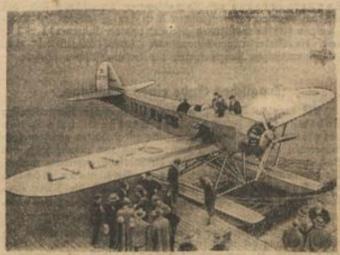
Un Ceferichwund eingegangen ift ber tatholifde, aber

### Die Jahrt ins Leben.

Bugendweiben der Berliner Arbeilerichaft.

Die diesjährigen herbstiggendweihen, gemeinsam von den Berliner Organisationen der Sozialdemofratischen Partei und der Freidenker veranstaltet, haben am Sonntog begonnen.

3m Großen Schaufpielhaus, bas für folche Gelern fich befonders eignet, verfanmelten fich mit dreihundert ber Beibe barrenden Jungen und Mabeln die Angehörigen ber Rinter und viele Freunde der Jugend. Der weite Raftm fullte fich bis gu ben oberften Banfreihen hinauf. Bom Geift vorwartobrangenber Jugend war bie Feier burchweht. In feiner Beiberebe wies Benoffe Mar Befiphal barauf bin, bag ber Austritt aus ber Schule ein Abichlug und ein Ansang ift. Dit bem Cintritt in die Berufsund Ermerbstätigfeit beginnt ein neuer Abidmitt bes Lebens. Rampfe wird es unferen Jungen und Mabeln bringen, harten Rampf auch um die Befreiung ber Arbeitertlaffe, ben fie mitfampfen muffen. Bas in diefem Rampf bie Alten errungen haben, foll die Jugend nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen. Sie foll fich fühlen als die junge Barbe ber Arbeitertlaffe, Die um thren Aufflieg ringt. Frang Rothenfelders für die Bu-gendweihe geschaffene Dichtung "Beginne, Jugenb!", vorgetragen bom Sprechchor für proletarifche Feierstunden (mit Seinrich Bitte und Elfa Bagner als Einzelsprecher), verfündete zufunfts-frah: "Jugend muß den Kampf gewinnen!" Musikvorträge (Orgel, Liebermanns Cello-Trio, Gefange bes Jungen Chors) umrahmten



Amerika-Tojt über Köln

Das Latapult-Flugzeug ber "Bremen" sandete diesmal im Riehler Kheinhajen in Köln. Eine enappe Biertelflunde nach seiner Ankunft storteten bereits mehrere Flugzeuge nach allen Teilen Deutschlands mit der umgesadenen Amerikapost. Unser Bild zeigt die Landung der "Rew Port" im Riehler Rheinhajen.

bie Feler. Sie wurde unter fundiger Leifung für alfe Tellnehmer, für Junge und Alle, zu einem ftart wirfenben Erlebnis,

3m Mercedes-Balaft, in der Bermannftrage in Reutolln, fand die Sugendweihe ber Goglaliften und Freidenter Berlins flatt. Der riefige Bau, in gang flaren, eblen Binien gehalten, paste zu biefem feierlichen Uft beffer wie Dome ober Rirchen mit ihrem mnftischen Duntel, benn ber junge Broleiarier foll flar bas Beben ertennen und es nicht burch Befühlsichleier betrachten. Dies war der Brundgebante ber Rede Stadtrats Soneiber, Er fagte: Der junge Broletarier angewachsen in ber Zeit bes ichwerften Kampses, bes Krieges, ber Inflation und ber Arbeitslofigfeit weiß er, bag Glaube nichts, Biffen dagegen alles bedeutet. Kampi dem unverstandenen Schlagmort und Dienft an ber Gemeinicaft Un ber Bufunft, an bem Sieg bes fogialiftifden Gedantens meiterarbeiten, das muß der Leitsat des jungen Profetariats fein. Das Rammerorchefter ber Gemeinnlitigen Bereinigung gur Biloge beuticher Runft und bie A-capella Bereinigung bes "Berliner Boltsdors" trugen Rompositionen von Mogart, Wogner und Glemming por. Mit bem Liebe "Briiber, gur Gonne" fchlog Die einbrudspolle und Icone Reier.

In Ropenid hatte man als Raum für die Jugendweihe ber Sozialiften und Freidenter den Saal bes Union-Theaters gewählt. Dufitbeitrage, die ben Ernft ber Stunde carafterifierten, umrahmten bie Feier. Much bie Beiberede bes Benoffen Sacht. leben mar barauf abgestellt, den Jugendlichen nicht einmal in ber Efftase ber Feier Soffnungen vorzuganteln, Die bas Leben niemals erfullen tann, fonbern fie auf Die Rrafte, die in ihnen felber ichlummern, aufmertsam zu machen. Der arbeitenbe Menich tonn durch ben Busammenichtuf mit allen Rloffengenoffen bas Biel ber Bolterverföhnung verwirtlichen. Er tann bie Bebensbedingungen ber tommenben Gefchlechter erleichtern. Genoffe Sachtleben ichlog mit bem Buniche, alle benen, bie nun bie Jugendweihe erhalten hatten, fpater als tapfere Bioniere fur Sogialismus und Freibenkertum wieder gu begegnen. Der Weiherebner mar auch ber Jugenbiehrer aller ber Jungen und Dabei gewefen, für bie bie Feier beftimmt. Ceine Borte, fern von allem unechten Bathon, binterließen bei ben Jugenblichen, zu benen er einen wirflichen Ronner gewonnen batte, tiefen Ginbrud.

### "Gefährdung der Gtaatsficherheit?"

hannover, 23. September, (Eigenbericht.)

Das Cüneburger Schöffengericht verurteilte am Sonnabend zwei mit den fürzilch gemeideten Waffensunden im Kreise Winsen im Jusammenhang stehende Bersonen zu je einer Woche Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrift! Die Deffentlichteit wurde wegen angehischen Gefährdung der Staatsjicherheit (!!) ausgeschlesten

Belche Gründe das Schöffengericht veranlaßt haben, eine "Gejährdung der Staatssicherheit" anzunehmen, geht aus der Melbung seider nicht hervor. Wenn Bauern Bassen versteden, was nicht gerade zum Beruf des Landwirts zu gehören pstegt, so ist das eine Handlung, die im Interesse der Staatssicherheit sehr scharf angepacht und beurteilt werden nuch und zwar nor aller Deisentlichteit. Durch seinen Beschluß das Schöffengericht viel mehr die Staatssicherheit gesährbet, als wenn es öffentlich verhandelt hätze. Denn jest ist bei sedermann Raum für jede Bermutung geschassen, vor allem für die, daß es werklich Dinge gibt, die zu verbergen sindt

### 50 Jahre Typographia.

Festfonzert in der Philharmonie.

Seltenes, bedeutsames Jubilaum der jungen deutschen Arbeitersangerbewegung: der "Gesangverein Berliner Buchdrucker und
Schriftgießer Appographia" seiert den Tag seines Sosährigen Besiehens. 1879 gegründet, brachte er es im ersten Jahr — unter dem
Mamen "Gesangverein Berliner Typographia" damals — auf
52 Mitglieder; beute zählt er über tausend, den Chor bilden
218 Sänger. Seit 1893 ift die "Typographia" Mitglied des DNS.;
1925 wurde ihr durch die Behörde die Anerkennung der Gemeinnühigteit ausgesprochen.

"Bemeinnugig" - der Ehrenname, mit dem als realer Gegenwert ber Rugen ber Steuerbefreiung verbunden ift, gebuhrt bem hochverdienten Berein in jedem und im beften Ginne. Den Unfechtungen eines halben Sahrhunderts, vom infamen Drud des Sogialiftengefetjes bis zu den Roten ber Kriegs- und Rachfriegszeit hat er unerichütterlich ftanbgehalten, aus bedrängten Unfangen machfend in die großere Bufunft, an beren Schmelle er Die Berliner Arbeiterchorbewegung geführt hat. Ermist man heute, wieviel opferbereiter Idealismus, aber auch Tattraft und Zielbewußtsein nötig maren, in Jahren der ichmerften Bedrohung und Gefährdung nicht den inneren Bufammenhalt zu verlieren, auch im harteften politischen und wirtichaftlichen Rampf ber Sache ber Runft unbeierbar treu gu bleiben? Begreift man beute noch, was es - ein Beilpiel nur für Berliner Arbeiter bedeutete, im furchtbaren Jahr 1923 eine Rongertreife burch Soffen und Thuringen, 200 Mann ftart von Stadt zu Gladt zu fahren und den Genoffen im Lund Dufit, Freude, Erhebung zu bringen - mitten im tollften Birbel ber Inflation, der Auflösung, der Berzweiflung? Bon je hat die "Inpographia" die fünftlerische, boch auch bie fogiale Aufgabe einer proletarischen Sangergemeinichaft verftanden und erfüllt; gefellichaftlich-gefelliges Bentrum für bie Wertsgenoffen gu fein in guten Togen und für frobe Stunden; aber aud, wenn es darauf antommt, Kroftquelle bes Rlaffentampfes, Silfsquelle für die fampfenden Maffen. Den ausgefperrten Krimmitichauer Webern, ben ftreitenden Bergarbeitern Bestfalens haben die Berliner Buchbruder und Schrlitgieger finangiellen Beiftand - erfungen, mit bem Ertrag ihrer Kongerte ben Kämpfern den Ruden gestärtt. Das war, lange vor dem Umfturz, im Ansang des Jahrhunderts. Und im Krieg haben sie durch Beranffulfung von Wohltätigteitstonzerten dazu geholfen, bas Elend in ben Reihen ihrer Freunde ju lindern. Und por furgem haben fie por ben Befangenen ber Strafanftalt Blogenfee gefungen.

Die Schiger ber Appographia baben ben Ruhm bes beutschen Arbeitergesangs über die Grenzen bes Reiches getragen: nach Wien,

in die Tichechoflowatel. Der Berliner Rundfunt bat ihre Runft in Die Belt gefandt, und fie ift in homocord. Schallplatten niebergelegt. Die fünftlerische Befamtleiftung bes Bereins gehört ber Urbeitermufitgeschichte an, feine Leiftungsfähigteit, oft glangend bemahrt, bedarf teiner fachlichen Burbigung. Jeder, ber biefem Chor angehort, jeder einzelne bat beute baran feinen Unteil. Bir wollen uns aber aud an bas befondere Berdienft beffen erinnern, ber als Chormeifter mehr als ein Bierteljahrhundert an ber Spige ftanb: Mierander Beinbaum, wohl nicht aus Ueberzeugung bei ber Sache ber Arbeiterichaft, aber mit allen Rraften und mit überlegenem Musitertonnen am fünftlerijden Bert. Run fteht fein Rachfolger par uns: Dr. Streliger - fleine Zwijchenfrage: heißt er eigentlich Sugo ober Sebaftian? -, Mann pon Gefinnung und Begeifterung, übrigens auch von beträchtlicher Dirigentenerfahrung, Die er in Jahren ber Rapellmeifterpragis erworben hat, Mufiter non Rang: ber Chor ift in guten Sanden.

Fest fongert in ber Bhilharmonie. Die Ramen Sandel, Schubert, Schumann, Brudner gierten ben erften Teil bes Brogramms; der zweite mar dem Fortichritt gewidmet, bem die neue Mannerchorfammlung des DMG, den Beg weift. Man borte ruffifche Bolfsmeifen in ber ausgezeichneten Bearbeitung von Alfred Buttmann, barunter bas eindrudsvolle Lieb von ber legten Racht por ber hinrichtung. Much gab es eine Uraufführung: "Freibeit" für Mannerchor und Orgel non James Simon. Das außerlich wirtungsvolle Stud erhalt höhere Bedeutung burch ben Ramen des Dichters, von bem die Borte ftammen: bes Italieners Bangetti, der fein Marincerbafein auf bem eleftrifchen Stuhl enden mußte. Es war eine icone Gefte ber Riaffenverbundenheit, bem Opfer des schändlichsten Juftizmordes im Rahmen blefes proleisrifchen Festabends ju hulbigen . . Das Brogramm bereicherten solistische Darbietungen: Eva Liebenberg mit ihrem herrlichen Meggofopran, der Bianift Arpad Sandor, der Organift Balter Drweniti woren zur Mitwirfung gewonnen. Un das Rongert chlof fich ein gesellichaftlicher Gestatt, mit Geftreben, Ansprachen, Gludwunichen. Bir ichlieffen uns ben Gludwunichen an - auch für den Mitbegrunder des Bereins hermann Rettermann, ber heute wie vor funfgig Sahren mit feinem Tenor und mit bem Bergen bei der Sache der Inpographia ift. Die Berliner Buchbruder und Schriftgieffer durfen ftolg fein auf ihre mufitalifche Gettion. Die fie fich auf ihr Sandwert versteben, bas zeigt bie icon ausgestattete Geftichrift, Die fie ihren Freunden als Jubilaumsgabe überreichen

Agrarierstolz.

Bon 28. 3antomiat.

Bor einiger Zeit hatte ich Westpreußen zu bereisen. An einem Sonnabend landete ich spät abends und ermüdet in einem Kreisstädichen, in bessen Bezirt seudale Rittergüter lagen. Bar dem Schlafengehen nach einen Blid auf den Rarttplag. Friedlich standen auf dem Viered Synagoge, Kirche, Rathaus und Gasthaus beieinander. Der gute Mond, dem Architetturen und Farben nie gegenügen, hatte den Warttplat auf seine Weise verzaubert. Hier ist iesster Frieden, was missen die Leute hier von politischen Erzegungen.

Jedoch in der Racht ist die Hölle los, Radau, Tiching-bumtrara, und entseht klingle ich nach der Bedienung. Und? Die Feudalherren sind eingetroffen für das margige Arlegervereinssest. Als ich dann morgens zum Frühftück hinunterging, war ich bereits mit Berlin versöhnt und batte alle Kleinsiddte mit Maulhelden zum Teusel gewünscht.

Ein Läufer tam und verkündete, daß der Kriegerverein im Ammarich sei. In die serne Wustt mischen sich freudig bewegte und gezogene Kirchengloden und der edlen bespätenen Recken bemöchtigte sich Kampsstimmung. Blöglich — ein Schret: "Schlagt die Inden tot!" Settslaschen sauften durch den Raum, und immer toller schrie es "schlagt die Iuden tot". Ieht wurden Judenleichen verauftioniert — höher und häher die Breise sur die Judenhaut. Ischingda-Tschingda-dumitrara — Kirchengloden — Gedrüll versoffener Menschen — und hier in diese dlutgeschwängerie Lust rust jemand durchs Fenster hinein: "Cohn ist dat"

Wie ein eieterifcher Schlag burchfaufte diefer Rut bie Labenden und fofort mar alles draugen; ich eilte und drangte hinterber, um dem armen Cobn in feiner letten Stunde befaufteben,

Draußen — endlich — von der Morgensonne geblendet, schließe ich noch eine Setunde die Augen, um mich zu sammeln und dann nach dem gemeuchelten Cohn zu sehen. Aber Cohn, ein eleganter, parfümierter sunger Herr, stand in einem eleganten Auto und dielt vor seinem Benzinihron Cercle ab. Die Judentäter aber umtanzten den mächtigen Mann und aus ihrem Gesang dörte man Bruchstücker "Cohn, was gibt es — tommen zu mir — Beizenpreise — Flachsandau — Roggen." Uchingdora bundum — und in voller Stärke zog nun der Kriegerverein vorbei; die Herren Attiven in diaven Friedensunisormen hoch zu Raß und trapp-trapp, Brust taus, Hintern rein die Gemeinen hinterdrein. Und aus truzigen Männerschlen hörte man — "und wie das Auge bricht — —". General Cohn stand indessen untwom der Gemeinen mit Handschuckunder und das soviale "R' Tog, Cohn" der Herren durch Anlegen eines Fingers an seinen stellen Hurch abgesehen davon, daß Cohn nunmehr auch ein tellergrößes Mannetel eingegessemmt hatte.

In meinem Winkel faß ich nachher erschöpft und philosophierte über die Frogen: Kannte Cohn nun seine Leute — hatte er die Parade abgenommen, aber hatte er gar vielleicht nur den erhöbten Blag gewählt, um so besser seine Bilang zu überprüfen? —

Anton Herenfeldt, der mit seinem dereits verstordenen Bruder Donat in Berlin das Herrnfeldt. Theater gründete und lettete, ist im Alter von 63 Jahren in Berlin einem Schlaganiall erlegen, Er hatte leinerzeit das klassische Stüd des Jargontheaters "Die Alabriospartie" von Budapeit nach Berlin gebracht und damit ungeachnten Erfolg, der dann zur Errichtung eines eigenen Theaters sührte. Anton Herrnfeldt spielte darin in seinen eigenen Stüden meist den "Bam". Rach Ausgade des eigenen Iheaters, dem allmählich die Stüde ausgingen, übersiedelte Anton nach Amerika, wo er neue Erfolge erzielte. Später kehrte er nach Berlin zurück und versuchte mit dem allem Genre eine peue Bühne auszumachen.

Der Konillis Koriner harlan. Bwifden ben Schaufpielern frib Roriner nad Beit Darfan mar es trobeneb ber Broben im Staatlichen Schaufpielbaus' zu Differenzen und Auseinanderfemmen gefommen Mut Beran laftung Sehners fanden num Bergleichsberhandlungen ftatt, die schlieblich zu einer Ciulgung Ubrien. Bahrichelnich werben Kortner und harlan auch bemnöcht wieder zusammen auftreten.

### 100 Jahre Biehharmonifa.

In Baris ift ber Borfchlag gemacht morden, bas in biefem Jahr fällige hundertjährige Jubilaum ber Erfindung ber harmonifa in irgendeiner Form feftlich gu begeben. harmonita, die auch Aftorbion genannt und icherzhaft als "Orgel ber Urmen" begeichnet wird, ift in ber Zat im Jahre 1829 non Damian in Wien erfunden morben. Ginen Unlag, die Feler bes hunderiften Geburtstages ber Biebharmonita anguregen, hatten Bunachit die Barifer Mibinettes und ihre Rapaliere, Die es bem beidzeibenen Instrument zu banten haben, daß fle für ben geringen Breis von 1 Frant für Betrante und 25 Centimes fur ben Tang die Freuden eines Ballvergnugens austoften tonnen. In pielen biefer billigen Tamslotale bestreiten eine Biebharmonita und eine Trommel die mufitalifchen Roften ber Tangunterhaltung nicht Schlechter als die großen Jaggbanben ber teuren und eleganten Rachtlotale, Sundete von jungen Barifern und Pariferinnen, beren Sinn für ben Tang beffer entwidelt ift als ber für bie Rufit, haben allen Brund, dem Biener Erfinder bantbar gu fein. Damian begnugte fich bei feinem Beftreben, ben garm in ber Belt um eine neue Ruance ju permehren, mit einem Inftrument, beffen Rianiotur nur brei Bentile aufmies. Im Laufe einer hundertfährigen Ent-wicklung haben es die Utfordions bereits auf 85 Bentile gebracht. die, von ben geschidten Sanben eines munteren Spielers betätigt, uns einen fragwurdigen Ohrenschmaus vermitteln, der es mit bem ber in Migionen ichweigenden Jaggbanden unbedingt aufnehmen tann. Wie beliebt bie gum Strafeninftrument geworbene Biebe harmonifa auch heute noch in Paris ift, bezeugen bie Austunfte ber Instrumentenbandler, nach benen gegenwärtig mehr Affordions abgefest werden als je zuvor.

### Deutsche Boltebuchereien.

Rach einer im 2. Band des Reuen Großen Brochous enthaltenen Jusammenstellung besigen jest im Deutschen Reich 30 Städte Boltsbüchereien mit mehr als 25 000 Bänden, während es im ganzen über 450 solcher Bücherelen in Orten mit mehr als 10 000 Einwohnern gibt, davon etwa 300 in Breußen, 40 in Sachsen und 30 in Bapern. Hamburg dat in einer Zentrale und 5 Fitialen 160 000 Bände, Essen in der Kruppschen Bücherhalle 155 000, Bressau 121 000, Frantfurt a. M. 113 000 Bände. In Bertin haben namentsich einzelne Bezirte wie Schöneberg, Wilmersdorf, Steglith das Bolfsbüchereiswesen ziehen weiter diesenigen in Düsseldorf, Oresden, Stratfund, Wünchen, Beipzig, Köln, Magdeburg, Barmen, Homburg v. d. H. und Elding.

#### Reife Bananen in der Pfals.

Muf der Bersuchsstation Limburgerhof der IG. Farbenindustrie sind im Gewächshaus reise Bonanen geerntet worden. Für Düngeversuche in geschlossen Räumen sind zwei Arten von Gewächshäusern vorhanden. Im Kalthaus, das nach holländischem Ruster gebaut ist, werden hauptsächlich Unterzuchungen barüber angestellt, in welchem Rate sich die Erträge der Gemüsegärtnerei durch seitigeren Beginn der Begetation im geschlossenen Roum ohne Heigen gliegern lassen. Die Warmkauser dagegen dienen zu Bersuchen mit tropischen Kslanzen, Blumen usw. Sie bergen Kautschulzarten, Judercohr, Reis, Boumwolle, Kassee, Tee usw. sowie wichtige Armeinisanzen

Rakeiensahrt in Sicht? Die Borarbeiten für den Bou der von der Usa und Frih Lang gemeinsam finanzierten ersten Westrammeratete sind durch Brosesson Oberth so weit gesordert worden, daß schon in der nächsten Zeit der erste Borversuch gemacht werden kann. Hällt das Resultat der ersten Proderatete günstig aus, so wird Oberth in einiger Zeit den Bersuch machen, eine Bostratete von Bersin nach Amerika abzuschießen.

Bufildroule. Das erfte ber brei großen Sinfonielongerle bes Berliner Sinfonieordefters, umter Leitung von Ernft Anntvald, findet Freitag, & Ubr. im Bag-Saal ftatt.

### Aus den Braunkohlenrevieren.

Die Arbeiter melben ihre Forderungen an.

Balle, 23. September. (Eigenbericht.)

Um Sonntag nahm in Salle eine Ronfereng von über 500 Delegierten aller an dem Tarifvertrag für den mittelbeutichen Brauntoblenbergbau beteiligten Gemertichaften zu ben ftrittigen Lohnfragen Stellung. Der zweite Borfigende bes Bergbauinduftriearbeiterverbandes, Schmidt . Bochum, wies nach, daß nach bem Ablauf des Tarifvertrages Ende Rovember eine Cohnerhöhung erforderlich und der Brauntohlenbergbau badurch in der Lage fet, eine Lohnerhöhung gu fragen. Einmutig wurde folgende Ent. hießung angenommen:

Die am 22. September 1929 in Salle tagende Ronfereng von über 550 Funktionaren aller am Zarifvertrag beteiligten Organifationen nimmt Stellung gu ber Lohnfrage im mittelbeutichen Brauntohlenbergbau. Sie beauftragt bie Gemertichaften, zum nachitmoglichften Termin die jest guftigen Lohntofeln zu fundigen. Die Konfereng forbert:

1. Erhöhung ber Durchichnittslohne unter befonberer Berudfichtigung ber Löhne ber Jugendlichen und Arbeiterinnen somie Lehrlinge um eine Reichsmart je Schicht;

2. Berringerung ber Spanne amifchen Rern- und Rand-

3. Menderung ber Lohngruppeneinteilung.

Die Funftionare ber Gemertichaften rufen hiermit bie Beleg. ichaften bes gefamten mittelbeutichen Brauntohienbergbaues auf, fich

geichloffen hinter diefe Forderungen gu ftellen. Bon ber Starte ber gewertichaftlichen Machtentfaltung hangt ber Erfolg ab. Die Gemertschaftsfunktionare fordern zum eigenen Bohle aller im Brauntoblembergbau Beichaftigten und ihrer Familien bie Unorgani. lierten auf, reftios ben Gemertichaften beigutreten."

#### Linkerhein Schiedefpruch abgelehnt.

Roin, 23. September. (Eigenbericht.)

Die Schlichtungsfemmer fur bas Rheinland fällte am Connabend für ben linterheinischen Brauntobienbergbau einen Schiebs. prud, ber u. a. beftimmt, baf bie gurgeit geltende Regelung ber Arbeitszeit vom 1. Oftober 1929 ab in Rraft bleibt, Die gegenwärtig geltenden Tariffohne merben mit Birtung pom 1. Ottober 1929 um 6 Brog, und mit Birtung pom 1. Ottober 1930 um 2 Brog, erhöht. Diefe Regelung ift erftmalig am 15. Juli

Eine Reniertonfereng ber Funftionare bes Bergbauinduftriearbeiterverbandes am Sonntag in Roln febnte den Schiedsfpruch einmüfig ab.

Die Brauntohlenbarone merden nicht nur persuchen, die Roften einer notwendigen Lohnerhöhung auf die Brifettperbraucher abgumalgen, alfo auf bie große Raffe ber Arbeitnehmerichaft, fonbern abendrein nichts unversucht laffen, um babei noch ein Egtra. geichäft zu machen.

Schon jest wird vielfach über Brifettmangel geflagt. Der Unreig gum "Burudhalten" ift bei gemiffen Rreifen gegeben. Um fo mehr muß barauf geachtet merben, daß nicht etwa größere Beftande ber zu ben bisherigen Löhnen geforderten Brauntoblenbrifetis erft bann in die Sande der Konfumenten gelangen, nachbem eine Breis-

erhöhung insolge erhöhter Löhne burchgedrudt worben ift. Die Lohnbewegung der Brauntohlenarbeiter, der wir nicht nur Erfolg munichen, fondern mit jum Erfolg verheifen muffen, ift jedenfalls eine Angelegenheit von öffentlichem Intereffe, bei ber ber Berbraucherichuf rechtzeitig einsehen muß.

### Bungerlohn im Merziebund. Bas das Arbeitsgericht feftflellen mußte.

Ein junges Madden, das im Bureau des Groß-Berliner Mergiebundes als Registratorin beichaftigt mar, hatte bie Stellung ohne Rundigung verlaffen. Deshalb murbe ibr ein Teil des verdienten Gehalts nicht ausgezahlt. 201s fie beim Arbeitsgericht auf Jahlung tlagte, machte ber Bertreter bes Mergtebundes geltend, er habe den Betrag — es handelt fich um 27 DR art - gurudbehalten, meil ibm die Ragerin durch fundigungslofes Berfaffen ber Arbeit Schaben perurfacht habe, benn es babe an Stelle der Rlagerin eine Mushilfe eingestellt und mit 8 Mart pro Tag bezahlen muffen.

Wenn der Merztebund so nobel ist, daß er die Aushilfe mit 8 Mart täglich bezahlt, dann sollte man annehmen, daß auch die Ragerin, menn nicht ebenjo hoch, doch recht gut bezahlt worben ift. Aber ihr gegenüber bat fich ber Merztebund feinesmegs nobel ermiefen, denn er hat ihr ein Monatsgehalt von 67 Mart gezahlt und babei murben noch unbezahlte leberftunden von ihr verlangt. Man tann es ber Rlägerin nicht verbenten, wenn fie eine fo efend entfohnte Stellung friftlos verließ, um eine beffer bezahlte Arbeit angutreten.

Das hat auch das Arbeitsgericht, welches den Mergte. bund gur Bahlung bes gurudbehaltenen Betrages verurieite, anerfannt. In ber Urteilsbegrunbung wird gejogt, die Riagerin habe zwar den Bertrag verleht, aber fie habe feine zum Schadenerfat verpflichtete unerlaubte handlung begangen. Da ihr Gehalt weit unter dem üblichen lag und gum Lebensunterhalt nicht ausreichte, fo tonne teine Rebe davon fein, daß ihr Berhalten einem o gering entlohnenden Arbeitgeber gegenüber, ber, wie unbe. ftritten, auch nach unbezahlte Ueberftundenarbeit in erhebtichem Dage verlangte, als Berftog gegen die guten Sitten angusehen fei. Der icheint in Diefem Galle mehr bei ber anderen Seite zu liegen.

Wetter für Berlin: Weltere Beruhigung des Betters, aber sehr tühle Racht. — Jür Deutschland: Im Besten helter, auch im Often Beruhigung, nachts allgemein sehr fühl.

### Gireit auf dem Tieg-Reuban.

Rieberfirdner Robrleger als Streifbrecher.

Muf dem Tieg-Reubau in ber Chauffeeftrage find die Maurer, Bimmerer und Silfsarbeiter am Donnerstag mild in den Streit getreien, um eine außertarifliche Birticaftsbeibilfe von 20 R. pro Boche durchgusehen. Die "Rote Sabne" berichtet barüber am Comabend und forbert Gliefenleger und Stuffateure, Die bet einem anderen Unternehmer als bie Maurer und Zimmerer arbeiten, und auch die Buger auf, fich dem Stret anguichliegen. Schambait verschweigt fie aber, bag nicht nur Buger, Fliefenleger und Stuffateure die Arbeit fortfegen, fonbern auch alle forftigen Berufsgruppen, mie Dachbeder, Rlempner, Parteitbobenleger, Gleftrifer, Schloffer und Rohrleger. Doch nicht etwa die Rohrleger im Metallarbeiterverband, die als "Streitbrecher" beichimpft merben, fondern die "ftreifenden" Rohrleger der Richtung Niederfirchner.

Da diefer Streit von ber neuen RBD .- Bemert. Schaftsgentrale angegettelt murde und jeder Arbeiter, ber enigegen bem Befehl ber RPD. es magt, ju den fariflichen Bedingungen meiterzuarbeiten, als Streifbrecher bezeichnet mirb, fo prafentieren fich nach ber tommuniftifchen Logit auch die Rieberfirdmer-Leufe auf dem Tieg-Neubau als Streitbrecher, Die fo die Bauarbeiter baran hindern, ben "revolutionaren" Rampf fiegreich durchzuführen. 3m übrigen find diese streifenben arbeitenben und beim Tieg.Reubau "ftreitbredjenden" Robrleger bei ber Strohmann-Firma Rung u. Teichert beschäftigt, welche biefe Arbeiten für bie nicht bewilligende Firma Krutich u. Zöllner ausführt.

Bugugeben ift, daß die Rohrleger verfprochen haben, burch Abichiuf bes Tarifvertrages gu ben tarifvertraglichen Bedingungen Bu arbeiten, fagt boch ber Bertrag ber Rieberfirchner-Leute, bag Sonderverträge und Lohnabfommen ungültig find, daß alfo, um aus bem tommuniftifchen Bortichag gu icopfen, Die Robrleger "on handen und Fugen gefeffelt" und ber Unternehmermillfür burch bie Riebertirchner-Bureautratie "brutal ausgeliefert" find. Die tommuniftifche Bragis fpottet ber fommuniftifchen Theorie.

### Tragifches Ende eines Ausfluge.

Muf tragifche Beile ift geftern ber 16jahrige Maurerlehrling Boblmann aus ber Dangiger Strafe 90 ums Leben getommen. Der junge Mann hatte mit mehreren gleichalterigen Rameraden eine Wanderung unternommen und abends jollte von Budy aus an der Bernauer Strafe die Rudfahrt angetreten werden, Mlo ber eleftrifche Bug einlief, ft urate Bohlmann plotlich vom Bahnfteig. Er fiel fo ungludlich, daß die Raber eines Bagens über ihn hinweggingen. Der Tob trat auf ber Stelle ein,

Der Regierungsseldzug gegen die poinischen Krankenkassen, die durch Auslösung der meist so zia listischen Berwaltung emrissen werden sollen, dat nun auch die Eisenbahnerkasse in Kattowis beirossen, was eine Bersehung des Genser Abtommens sein dürste. Beschwerde ist auch beim Bölkerbundstommissan eingelegt.

Berantwertlich für die Redattion: Franz Alubs, Berlin; Anzeigen: Th. Glade, Berlin. Brudt Berwärts Berlag G. m. d. D., Berlin. Brudt Berwärts Buchdruderei und Berlagsanstalt Baul Ginger & Co., Berlin GB 68, Lindenftraße 3. Biergu 1 Beilage.



Städt. Oper Staats-Oper 20 Uhr Geschlossene Madame Verstellung Butterfly Staats-Oper Staati. Schausph. Hans im Schnakenloch

Staatl, Schiller-Theater, Charlth, 2×2=5

Wachestage 5 Obr 50 Pf. bis 3 Mark Tags. 8 ½ a. Senet. 5 Chr 1 bis 5 Mark Original - Rastelli naw.





Berliner Ulk-Trio

Volksbühne heafer um Billowslaft Täglich 8 Uhr Dantons Tod v. Georg Büchner Regie: Karl Heinz Martin Staatt, Schiller-Th-2×2=5 natsoper am Plats 8 Uhr

Salome Piscator - Bühne DerKaufmann von Berlin

Vorverkauf auch im Pavillon der Rein-hardtbühnen, Deutsches Theater

Die Fledermans Musik v. Joh. Straus. Regie: Max Reinhardt. Dirigent E. W. Korngold. usstattg. L. Raine

Kammerspiele D. 1. Norden 12310 8th, Ende gegen 10th

Unwiderstehliche Komödle von Géraldy und Spitzer Regie: Gustaf Gründgens

Die Komödie J1 Bismck.2414/7516 8¼ Uhr Ende geg. 10% Uhr Kolportage

Barnowsky - Bohnen Theater in der Eniggrätzer Straße 81/a Uhr Sannibal ante

portas Komödlenhaus Täglich 814 Uhr Scribbys Suppen sind die besten Julius Bersti



8 Uhr + Zantr. 2819 - Rauchen erlau

**Gustav Hartung** Renaissance - Theater Ueber 50 Mal: 7% Uhr Die heilige Flamme

v.W.S.Maugham- finie: Gust Hartung

Rose-Theater, Große Frankfurier Str. 152.

> Die Weber eden Sonnabend 8.00 Uhr nd jeden Sonntag 2.30 Uhr

Patentmatratzen / Ruhebetten mit Betema-Federung

CASINO-THEATER

Täglich 51/4 Uhr Aur noch wenige Aufführunger Wem gehört mein Mann! Dazu ein erstkl. bunter Teil.

Für unsere Lesen Gutschein für 1-4 Personen Pauteuli nur 1.25 M., Sessel 1.75 M., Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

Reichshallen-Theater Abends 8 Sonning nachm. 3 Das Fest-Programm der

Steitiner Sänger nur noch bis 30. Septen Nachmittags halbe Preise. Billetthest. Zentrum 112 63 Dönhoff - Bretti Varieté - Tanz Falkner - Orchester.

Original - Belema

Lessing - Theater Gruppe Junger Schauspieler Täglich 8% Uhr Täglich 8% Uhr **Grand Hotel** Cyankali Paul Frank 9 218

Trianon-Th. Merkus Theat, d. Westens Täglich 8% Uhr Täglich 8¼ Uhr Der gr.Lastspielerfole nnab u. Sonntag 4 und 8% Uhr Das kommt doch Der Welierfolg alle Tage vor

von Friedrich Well

Friederike Johannes Riemann, Vilma v. Aknay, Max Landa, Lotte Klinder Frans Lebar Metropol-Th. Blumenspenden

Tägi. 81/4 Uhr

Mariciia Paul Golletz norm. Robert Meyer Husik v. Biskar Sirsus Mariannenstraße 3 Gde Raumpaltunge Hichael Bohnen Kutt Moriani 10880

Itefert preismert

Beinleiden und die sieben Zwerge
Voranzeige:
Ab 2 Okt. jed. Mittwoch 5 U. nachm.

Das lapiere Schneideriein

Das lapiere Schneideriein

mit Beiema-Federung

mit Beiema-Federung

den Griff — ein Beit, sowie das neue Holzbett mit
Befema-Federung sind vollkommen
geräuschlos! — Kein Einliegen. Für
schwerzie Belasiung. Ueberali erhälu.

20 jahre Garantie.

Bert. Federmatretz. Febrik, Koppenstr: 29

Dehbt. Jaft fcimeral. n. ehne Berufsstrung.



Kleines Theat. Merkur 1624 Max Adalbert

Nante Rudolf Nelson

Theat, am Ketth, Tor Tagl. & Uhr Ellie-Sänger

Pianetarium 6 bis 19 Uhr Light. Bilderausstellung bis 19th Uhr Der Abendhimmel

Pumpen achren, ritter, Brantzielle Preisliste grafis Roblank , Co.

umpenfabrik BERLIN B 65. Relnickendurfer Str. 95

Kondobicher JUERGENS



Alexanderplatz Neue Königetr. 43



Verkäufe

foult Reufulln, hetmannplat 7: 8. Ce-ichelt Belle-Allance-Strafe 95, Unitre-arunbbahn: 4. Ruchenabtellung: Reu-fulln, bermannplat 4: 5. Gefchäft neu etoffinet Rottbuller Strake Rr. 25. am

Batentmatragen "Erlmiffima". Metall-etten, Auflegematragen, Chelfetongues, Glier. Ctargarberftrafte achtgebn. Rein

Mobeltauf ift Bertrauensfactel Co-ift Deshalb ratfam, unfer feit ilber 20 Sabren befindenden Unternehmen zu beworzugen, Die reiche Auswahl weufter Speifesimmer, Schlafsimmer, Berren-Spelfesimmer, Schlafzimmer, Derren-simmer, beren Bergebeitung und unfere kadtbefannt billigen Breife. werben Sie zum Einfauf bet uns veransaffen. Morik dirfomik. Elibosten, Efaliker-fraße I. Dochbahn Kotsbuffer Tor.

Lintpianes, fiberaus preiswert. Plano-

Fahrräder

Gebrauchte Sahrraber, größte Ams-mahl, 15-, 20-, 25-, 50.-, 53.-, Machaow. Weinmeifterfrese 14.

Kaufgesuche

Jakagebiffe, Platinabidle, Letzi Biel, Quedftiber, Silverschmelze, Gi fcmelgeret Christionat, Ropenie frage 39 (hafteftelle Abalbertftraße).

### Alte oder neue Schule?

Der Stand der Schulreform in Deutschland und den nordischen Staaten

Muf der Belifonfereng gur Erneuerung der Erziehung, von der wir hier fürglich berichteten, ftand injolge ber Bahl bes Berhandlungsortes naturgemaß bas Intereffe für bie norbifchen Staaten ftart im Borbergrunde. Und es ist für uns Deutsche auch recht lehrreich, einmal einen Blid ouf Die Schulpolitit unferer norbifchen Radbarn zu merfen und uns bann über ben Stand ber Dinge bei uns felbft flar gu merben.

Um meitesten vorgeschritten ift mohl Lettland, Sier ift die Einheits foule fur alle Rinder bis jum 14. Jahre burch. geführt ohne ein Zwifcheneromen. Für die nationalen Minderheiten befteht Rulturautonomie, und zwar ift Lettland ber einzige Staat, ber feine Minderheitenschulen auf Staatstoften erhalt. Die Arbeitsidulmethode ift allgemein eingeführt und ebenfo bas Pringip ber Roinstruftion, b. b. bes gemeinsamen Unterrichts ber beiben Ge-

In Solland gibt es eine für alle Rinber gemeinfame Grundichule bis jum 11. Jahre, Die aber nach Ron. feffionen getrennt ift. Die tonfeffionellen Schwierigfeiten fpielen in Holland eine ahnliche Rolle wie bei uns. Bas die Unterrichtsmethobe betrifft, fo bat man zwar ebenfalls Roinftruttion in ben meiften Schulen, im übrigen aber faft burchweg bie alte Lehrplanmethobe mit "Bernbetrieb".

Schulpolitifch am meiteften im Rudftanbe ift Finnland, bas fiberhaupt mir eine Schule nach neuem Mufter hat, die Berfuchoschule in helfingfors, beren Reftor mit einigen Lehrerinnen auf ber Ronfereng ericbienen mar. Conft befteben Boltsichulen und Gymnafien nach alter Urt nebeneinander. Doch herricht in der Lehrerichaft auch biefer alten Schulen reges Intereffe fur Die neue Badagogif; maren doch aus allen Teilen Finnlands etwa 75 Behrer und Behrerinnen gur Ronfereng nach Selfingor gefommen.

Etwa in ber Mitte gwifchen Lettland und Finnland fteben die Dinge in Schweben und Rormegen. Much bier befteht pringipiell bie Ginheitsichule. Lehrmittelfreiheit ift allen Rindern gemabrleiftet, die Arbeitofculmethobe wenigftens in einigen Schulen

Bahrend Schmeden bas Land der Snfteme und Methoden ift, fo ift Danemart, mie ber Ropenhagener Burgermeifter Ernft Roper fagte, bas Gegenteil bavon, im Guten wie im Bofen. Danemart ift gang gewiß nicht bas Bunderland ber Pabagogit, als bas es häufig bei uns bingestellt wird. Zwar ift es zweifellos das Mutterland ber Boltshodidulbewegung, beren Brunder ber große Babagoge und Dichter Grundtnig (1783-1872) und fein Schüler Rriften Rold (1816-1870) maren. 3m übrigen aber hat Danemart ein febr mertwürdiges Schulinftem, Es fennt teinen Schulgmang, fonbern nur eine Unterrichts pillicht. Die Kinder konnen auch zu Saufe ober fonft irgendwie prinat unterrichtet werden, wenn fie babei pur ebenfameit kommen, als ber Boltsichulunterricht reicht. Die öffentlichen Boltsichulen merben innerhalb eines ftaatlichen Richtliniengeleges von ben Romminen vermaltet, Die jede für ihre Schulen ben Behrplan felbft ausarbeiten. Es befteht praftifch ein Einheitsschutspftem mit Aufbauichulen, bas jedoch an einem geradezu chinefifchen Eramensbetrieb frantt. Schon in ber fünfjahrigen Grund-Litule muffen bie Rinder jebes Jahr eine Brufung ablegen, und nach bestandenem Uebergangseramen gibt es bann auf der Mittelichule notürlich noch einmal ein Realeramen nach einem Jahr ober ein Abiturienteneramen nach brei Jahren als Abichluß. Raturlich eriftiert auch in Danemart Reues in Form ber fog. freien Schulen, bie angeblich vom Staate gebulbet merben, benen man aber boch mohl feitens ber Schulverwaltung nicht fo freundlich gegenüberfteht. mie es nach aufen bin gern bargeftellt wird. Go wurbe 3. In der Berfuchofchule in Banlofe auf Bunfch der Elternichaft Die Arbeitsichulmethade eingeführt; Die Regierung versuchte aber, diefe Reuerungegrbeit ju fabotieren, indem fie verbreiten ließ, die Schule bitte geschloffen merben muffen, weit fie nicht bas vorgeschriebene Bilbungegiel erreicht habe. In Birtlichfeit ift aber meber biefe Begrundung gutreffend, noch ift bie Schule überhaupt geschloffen, fonbern wird gur vollften Bufriebenheit ber Eltern, wenn auch unter großen Schwierigfeiten, meitergeführt. Infolge biefer und ahnlicher Borfalle tam es binter den Ruliffen bes Selfingor-Rongreffes im banifden Lager gu lebhaften Museinanberfetjungen.

Bie fieht es aber nun eigentlich bei uns in Deutschland aus? Unfere Landeserziehungsheime (Scharfenberg, Dbenwalbichule u. a) find privat und leiber nur reichen Leuten zugänglich. Und fo fortidrittliche Schulen wie die hamburger Lichtwartichule, Die burch Dr. Teich in Belfinger verfreten mar, ober wie bie Rentollner Arbeits- und Gemeinschaftsichule bes Dr. Rarfen find boch nur Musnahmeerscheinungen. Daneben gibt es immer noch zahlreiche Schulen, wie 3. B. Die 29. Berliner Gemeinbeschule, in ber man auf Brügel noch immer nicht verzichten tann.

lleber bie Entwidlung bes beutschen Schulmefens in ber Repubiit und die Schwierigfeiten ber Durchführung bes Schulprogramms unferer Reichsverfaffung hielt auf ber Belttonfereng ber Raffeler Deridulrat Dr. Deiters einen febr inftruttiven Bortrag, Deiters führte aus, daß es brei Krafte gabe, die gegen die Einheitsschule bei uns mirfen: Standesvorurteile, die tonfeffionelle Berfplitterung und die Finangnot. Demgegenüber wirft für die Ginheitsschule im wefentlichen die Bolisichule felbft, die naturgemäß nach Erweiterung ftrebt Unfer neues Biel ift im gangen: Arbeitsunterricht als neues Suftem ber Bemeinichaftsergiehung. Die Durchführung biefes Enftems ift aber nicht möglich bei Borhandenfein von Behrplanen, beren Befeitigung feboch wieder am Berechtiaungswefen icheitert, und ebenfalls on finanziellen Schwierigfeiten. Mußerbem ftort and bie (faliche) Sausmitarbeit und der Brivatunterricht. Für den Arbeitsunterricht gunftig ift bagegen die Umformung des gangen Beltbilbes, die fich jeht anbahnt, und dadurch auch des Bildungsideals. Die bei uns unter Sahnifch eingeführte Schulerielbftvermaltung ("Schilgemeinde") ift anfange am politischen Biderftand ber Behrer- und Schulerichaft geicheltert. Ihre Durchführung ift am beften möglich ebenfalls vom Arbeitsunterricht ber. So bedingt ein Teil bes Schulprogramms ben anderen, und es ift nur möglich, biefes als Banges burchzuführen. Bu bem in ber Jugend langfam ent-ftebenben neuen Beit- und Lebensgefühl tann bie Schule heifen,

### Sorgenkinder

### Die Vorträge Alfred Adlers in Berlin

Landsmann, Fachgenoffen und Lehrer Siegmund Freud gu den bedeutenoften, aber auch am meiften bejehbeten Geelenforichern ber Gegenwart. Ihre Geelentunde ift leine Rathebermeisheit, fonbern eine Bebenstunde für jeben, ber mit feelifch Bedriidten und Beidenden gu tun bat, vor allem alfo für ben Mrgt, ben Erzieber, alfo auch für Eltern, und endlich für ben sozialen Selfer. Es gibt barum fein Rufturland, bas ihre Schriften nicht fennt und ihre Dethoden nicht übt, jum mindeften nicht distutiert. Rein Bunder alfo, daß ber Sorjaal der Leifing-hochichule bis auf ben letten Blog gefüllt mar, als Alfred Abler an acht Abenden in Doppelturien por Laien und Sachleuten feine Lehre entwidelte.

Freud und Abler geben von einer gemeinfamen Grundlage aus: Rorper und Seele führen ein einheitliches Leben;

#### es gibt fein forperliches Leiden ohne feelische Urfache und umgetehrf.

Wer diefe Urfachen foftstellen will, muß hinter die Ruliffen ber feelischen Borgange und Tatfachen ichauen, muß ihren Sinn, ihre Bedeutung erraten, deuten. Bie bas aber zu gescheben bat, barüber geben ihre Meinungen auseinander und trennen fich an diefem Puntte Freuds Binchoanalnie und Adlers Individualpinchologie. So neunt Adler feine Seelenlehre, weil die Pragis des Seelenargtes barin besteht, die Grundbegriffe und Grundfage ber Theorie in jebem Falle aus dem Buftand des eingelnen, des Individuums, abguleiten, biefem Buftand entsprechend gur Anwendung gu bringen,

Die Individualpfnchologie entwickelt eine gang besondere Theorie vom Befen nervöfer Menschen (Neurotiter) und eine gang besondere Methode für ihre Seilung. Bang besonders aber hat fie fich zu einer Beilmeife für ich merergiebbare Rinder entwidelt.

Drei Gruppen folder Sorgenfinder unterscheidet Abler: bas pergartelte, das mit einer Organminderwertigkeit behaftete, endlich bas lieblos erzogene, bas gehafte Rind, Im meiften angutreffen ift mobi bas nergartelte Rind; es ift in der Regel bas einzige ober das nachgekommene Kind. Da machft 3. B. ein Junge zwei Jahre lang als Einziger auf. Er fteht im Mittelpunft ber Familie, fein Wille ift oberftes Gefen. Run fommt ein Briiderchen an. Mus ift's mit ber führenden Rolle. Er fühlt fich zurüdgeseit, und es entwidelt fich in ihm ein Gefühl der Schwäche Minderwertigkeitsgefühl nennt es Adler. Aber das Kind beruhigt fich nicht bamit, bem "Eindringling" gegenüber gurudgefett gu fein; es will gur Geltung tommen, es mill wieber im Borbergrund fteben. Wie macht es bas? Es entwidelt fich jum "ungezogenen" Rinde, malttätiert ben fleinen Bruder, turg: wird ber Tyrann ber Familie. Mifo muß man fich mit ihm befchäftigen, ob man will ober nicht. Reine Erziehungsmagnahme, feine Strafe bringt es von feiner Saltung ab, bir der Inbioidualpincologe die Eftern auftidrt: Solange das Kind mit feiner Ungezogenheit feinen 3med erreicht, bag fich alles mit ihm beldhältigt, hat es gar teine Urlade, artig zu werden. Mis muß es erlahren, daß es mit feiner Methode nichts ausrichtet. Man beachte es einfach nicht. - Ein wefentlicher Charafterjug vergarteller Rinber ift, baß fie fich in feiner Gemeinschaft, außer derjenigen, die fie vergartelt, gurechtfinden tonnen. Gie tonnen nicht fooperieren, wie Abler fagt; barum fuchen fie fich mit aften Mitteln bem Gemeinschaftsleben, bas ihnen nicht post, zu entgieben. Ein Beifpiel: Ein gehnjähriges Madchen befommt regelmäßig por bem Schulgang ober in ber Schule Erbrechen. Der individualpluchologifch gefchuite Schularzt geht ber Sache nach und ftellt feft, daß bas Rind zu Saufe ftart verwöhnt wird. Mio liegt es nabe, daß es fich eine Möglichkeit zu schaffen fucht, aus der Schule fortgutommen. Mis das Rind eben wieder erbrochen bat, ftellt es ber Argi: Mein liebes Kind, morgen bringft bu Schaufel und Scheuertuch mit und ichafift ben Schmut felbft weg! - Bon Tag und Stunde ab hat bas Rind nicht mehr erbrochen. Barum nicht? Beil es fich burchichaut fab und fein Mittel zwedlos geworben mat.

Das mit irgendeiner Schmade behaftete Rind empfindet das Minderwertigkeitsgefühl darum, weil es fich gemiffen Aufgaben in ber Schule, im taglichen Leben, fpater auch im Beruf nicht gewachsen glaubt. Das tann einmal dazu führen, daß es mutlos wird, ober aber auch, daß es feinen Mangel burch fein Geltungsftreben auszugleichen, ja fogar darüber hinauszugeben fucht; es übertompenfiert feine Minberwertigfeit. So bat Abler feftgeftellt, daß Rinder mit befonders gutem Gebor nicht felten ohrenleidend find. In diefe Gruppe gehört auch ber Maulheib, ber burch großspuriges Reben feine Billensichmache ober feine Feigheit gu verbeden fucht; ferner auch der eitle Menfch, wie 3. B. bas junge Mabden, ber junge Mann, die gerade deshalb, weil fie noch nicht für voll genommen merben, burch Rachahmen ber Ermach. fenen in Rleibung, im Gehaben bis gur Bacherlichteit Beachtung erzwingen wollen. Damit wollen fie nicht nur ihre Umwelt täufchen, fondern por allem auch fich felbft. Meiftens durchaus unbewufit; wie denn überhaupt, wenn in biefem Busammenhang vom Bollen bie Rebe ift, burchaus nicht immer an ben bewußten Billen gu benten ift. Dier gilt es im erften Galle, ben Dut gu ftarten; ein Kind mutios machen, gilt bem Individualpjuchologen als das fclimmite pabagogifche Berbrechen. Bureden, Heberzeugen tut viel. Dabei tommt Abler die Unficht gustatten, daß es eine Begabung, alfo eine feststebenbe Anlage, welche die Leiftung bedingt, gar nicht gibt; alles ift Training. Im anderen Falle heift es auftlaren; bem, ber fich taufcht, gewiffermagen die Daste vom Geficht reigen, ibm zeigen, daß man ihn durchichaut hat und die eigentlichen Bemeggrunde feines Berhaltens, mie etma die Feigheit, erfennt. Das oben geschilderte Madchen mit dem Erbrechen bietet ein Beispiel

Der Biener Nervenargt Alfred Abler gebort mit feinem | boch immer noch eine Gemeinichaft, mit ber fie barmonierte tooperierten. Diejes ungludliche Rind jedoch, bas in ber Regel ! den trubften Berhaltniffen aufgemachfen ift, fieht naturgemäß i jedem Menichen einen Feind; fein Gemeinschaftsgefühl ift erftidt, un darum findet es fich in feiner Umgebung gurecht. Che an Erziehun gur Bemeinichaft - bas eigentliche Erziehungsziel für Abler - g bacht werben tann, muffen naturlich bie alten Erlebnif und Erinnerungen gum Edminden gebracht merba Daß dies nur in völlig veranderter Umgebung und in langmierig Urbeit gu ergielen ift, liegt auf ber Sand.

Eine Borausfegung aber hat die Erziehungsarbeit in febat Falle: ber Ergieber muß bas Rind auf feine Geite bringen, muß fein Bundesgenoffe fein; wenigftens mit dem Ergieb muß das Rind "tooperieren". Das gelingt aber felten dem Ergiebe ber das Rind - fogujagen - verdorben hat. Alfo mird es in piele Fallen notwendig fein, das Rind von dem Ginfluß feiner bisherige Umgebung zu befreien. Das trifft meiftens bie Mutter. Die "Mutt hat überhaupt in der Individualpinchologie feinen guten Rame

mandmal ift es auch die Oma ober Tante. Dhne Zweisel hat die Individualpsuchologie außerordentlich ni gum Berftandnis bes ichwierigen Rindes beigetragen und feiner B handlung neue Bege gewiesen. Das muffen vor allem die Erziel in tiefer Dantbarfeit gegen Mifred Abler anertennen und es ma beshalb nur gu munichen, bag feine Lehre auch Bemeingut de ergiebenben Eltern murbe. Diefe bantbare Unertennus braucht aber doch nicht bagu gu führen, fein Suftem als bas alleit feligmachende zu betrachten, als bas Zaubermittel, bas nun al Schwierigkeiten in der Erziehung bebeben wird. Go einfach ift be Seelenleben bes Kindes nun doch nicht, daß es in bas Spiel pe Mindermertigteitsgefühl und Beltungsftreben einzufpannen mat Die Traumbeutung, bie in ber Individualpfinchologie ein große Rolle fpielt, erregt mit Recht Ropfichutteln und manche Einze beit, wie 3. B. die ermähnte Theorie von Begabung und Trainin muß abgelehnt werden. Es ift hier fo, wie überall ba, wo Meniche auf Menichen wirten: viel von dem Erfolg, der bem Spitem & geschrieben wird, ift Die Wirfung ber Berfonlichteit. Das g ficherlich auch für Alfred Adler. Und doch möchte man jedem B rufenen fagen: Bebe bin und ferne!

#### August Klönne.

Der jegige Chef ber Firma Rionne, Dr.-Ing. Morig Rionn hat als Deutschnationaler mit Franzosen verhandelt. Dazu hat man ben Grunder ber Firma, den alten Muguft Rionne, gor gewiß nicht gebrauchen tonnen. Weber fein Frangofiich noch feis Umgangsformen hatten bagu bergereicht. Gin urmuchfiger Empa tommling war August Klonne gleichermaßen durch seine Unbildun wie durch seine Formlosigfeiten befannt. Geine Befähigung lag i Raufmannifden; dagegen find ihm die technifden Brobleme feine Betriebes zeitseberm Ruttet geblieben. Unter feinen Ingenieum turfierten barüber eine Menge Anefdoten, von benen eine bu wiedergegeben fei: Es foll eine Heißdampsteitung von einem G baube zum anderen gelegt werden. Mehrere Ingenieure besprecht das Projekt, als August Klönne hinzukommt und gerade die letzte Borte bes einen Sprechers bort: "Bir führen bas Rohr alfo bit an der Mauer entlang und umgeben es mit einem schlechten Barns leiter." — "Was?" ruft August Rionne emport, "ich, Mugu Rlonne, babe Geld genug, um mir für meinen Betrie ben beften Barmeleiter feiften gu tonnen, ben es gibt!"

#### Treue einer Maus.

Die Monatsichrift "Das Tier" erinnert an eine bentwurdig Freundichaft zwijchen Maus und Menich, über die Frhr. v. d. Tre ni in feiner "Merfwurdigen Lebensgeschichte" (fie erichien i Jahre 1748) ergahlt. Diese Maus mar, als Trend in Magbeburg it Kerfer schmachtete, mahrend zweier Jahre eine überaus treue G noffin. Er hatte fie fo gegahmt, daß fie den gangen Tag auf ih herumspagierte und ihm die Broden aus bem Dunde frag. Diefe Freundichaft mit ber "wirtlich flugen" Maus, wie er fie nennt, me aber ein trauriges Enbe beichieben. Eines Rachts hatte fie an feine Türe genagt und in feiner Belle auf einem holgernen Teller fo toll und luftige Rapriolen gemacht, daß die Schildwache es horte. Di Difigier, bem barüber Bericht erstattet murde, gab, einen neue Fluchtversuch von ber Trends befürchtend, die Melbung eiligft weite und fo öffnete fich bei Tagesanbruch plöglich fein Gefängnis ut berein trat ber Blagmajor mit Maurern und Schloffern. Man unte uchte Boben, Mauern und Retten, nahm auch eine Leibesvifitatie des Saftlings vor, tonnte aber nichts Auffälliges finden. Endle fragte man ihn, was er denn nächtlicherwelle gearbeitet und gepolte habe. "Ich hatte die Maus natürlich felbft gehort," fo bericht von der Trend weiter, "mußte das arme Tier nun antlagen und von raten. Gleich murbe befohlen, fie abzulchaffen. 3ch pfiff, und fofor mar fie auf meiner Schulter. Run bat ich für ihr Leben, und be machthabenbe Offigier nahm fie mit fich in fein Bimmer, unter bei beiligften Beriprechen, er molle fie einer Dame ichenten, mo es if gut gehen follte. Er trug fie von dannen und ließ fie im Bachgimma laufen. Sie mar jedoch für teinen anderen Menfchen gabm und ver ftedte fich gleich. In ber nachften Racht hatte fie aber, wie die Schill mache am Morgen meldete, wiederum beftandig an meiner außere Ture genagt, fo bag bie Mertmale fichtbar maren. Bu Mittag, & man jum Bifitieren bereintom und bamit boichaftigt mar, lief at einmal meine Maus mir in die Beine herauf, auf die Schulter un machte allerhand Sprunge, um ihre Freude gu bezeigen. Jeberman mar erstaunt und mollte diese Maus haben, der Major nahm fie fil für diese Art der Behandlung.
Den schwierigsten Inp des schwererziehbaren Kindes bietet lassen, in welchem sie aber jegliche Nahrung verschmähte und nat einigen Tagen tot aufgesunden wurde."

wenn fie ihre padagogischen Aufgaben begreift. Gine wirtliche Mitarbeit der Elternichaft, die wichtig und nütlich ift, ift bei uns bis legt noch nicht erreicht. Das würde eine freiere Gestaltung bes Schulmelens voraussegen. Dr. Deiters faßte feine Musführungen in folgender Grundidee gufammen: Die Erzichung ift bestimmt von gefellichaftlichen Rotwendigfeiten. Gine zeitlofe Erziehung ift nicht möglich. Die Jugend gur Bereitschaft gu erziehen, an den politischen Mufgaben des Bolles mitzuarbeiten, ift unfere padagogifche Gefamt-

Ueberfieht man bas Bange, fo tann man nicht behaupten, bei bie norbifden Staaten in ber Schulpolitit erheblich meiter mare als wir; benn auch bort fteht mandjes bieber nur auf bem Bapie (auch in Lettfand). Aber ebenfowenig tonnen wir mit unferes Schulprogramm, wie es jest noch befteht, etwo die tulturpolitifd Führung Rorbeuropas beanspruchen. Möglicherweise fonnen wi bies aber bann, menn mir unfer munbericones theoretifches Schul programm nun auch recht bald in die Praxis umlehen.

Emara Bohm



Der himmel icheint in einer tleinen Stadt der Erbe viel naber gu fein als in Berlin, und wenn biefe tleine Stadt in ber Rabe bes Bobenfees liegt, tommt ber Simmel on den iconner Sommertagen bis auf die Erbe und berührt die Balber, Sugel und Biefen, gluht in ben Blumen und leuchtet im naben See und in ben fernen, wilbgegadten Bergen ber Schweig. Das Leben geht feinen gelaffenen Gang, und auch der Brieftrager Sull in jener tleinen Stadt ging feinen gelaffenen Bang. Beben Tag wanderte er burch die Strafen, ein Bote bes Schidfals, und verteilte Licht und Schatten, Freude und Beib. Sull war ein ftolger Mann, er tannte die Belt und hatte viele Freunde, aber fein größter Stoly mar feine Tochter Morianne. Sie war icon und in ihrer ftrahlenben Gefundheit wie eine ffeine Mabanna anzujeben.

hull war ein ftolger Traumer. Seine Frau mar geftorben, aber fie ichien in emiger Jugend in ihrer Tochter auferstanden gu fein. In feinen früheren Jahren hatte Gull als Matrofe die Meere befahren und viele Undenfen von feinen Reifen mitgebracht. Und wenn ber Baier von ben fremden Banbern ergablte, ba mar es, als ob bie Stube glaferne Banbe batte. Die Ladarbeiten, Die Solgichnigereien und Matten belebten fich und maren mehr als Ruliffe iconer Berichte. Die ichmabifche Sommerfonne erfullte bas Bimmer und rudte Amerita, Auftralien und Afien in ihre Glut. Und menn der Bater als Bote des Schicfals feine Boft verteilte, ftand Marianne bei ben fremben Gegenständen und borte die Stimmen fremder gander und Meere. Ihre Rinderfeele mar aufrührerifc, ihre fleinen Gebanten jagten in die Beit und fuchten bas Abenteuer. Bor allen iconen Dingen liebte fie einen fleinen chinefiichen Bott, fie nannte ihn: herr Du. Der Bater, ber bie Liebe bes Rindes fab, ichentte ihr den fteinernen Bogen. Damals mar fie dreigehn Jahre alt. Die Buppen liebte fie nicht mehr, fie trieb fich mit ben Jungens im nahen Balb und manchmal auch am See berum, fie tonnte ichwimmen, saufen und tlettern wie ein Junge. Ihre blonden Haare flogen um das erhinte Geficht wie eine Flamme.

Beben Zag tam eine alte Frau, Die bas fleine Saus in Drbnung hielt. Manchmal balf auch Marianne mit, aber fie lag lieber in ben Balbern ober auf bem Baffer. Der Bater ließ ihr allen

Billen und liebte fie gartlich.

Marianne murde viergebn Jahre, und an ihrem Geburistag tamen Birtusteute in Die Stadt. Der große Krieg mar ichon lange porbei. Der Direftor ber meißen, mebenben Belte nonnte fich Bierre Marteau und ftellte milbe Tiere, Sanswürfte und Seiltanger gur Schau. Mit bem Bater und ber Birtichafterin bejuchte bas Mabchen jenen Birtus, die alte Frau ichrie, als die Geiltanger über bie bunnen Seile liefen und tangten. Marianne ichrie nicht, fie legte die weiße hand in die rote Klaue des Baters und besah sich mit fühlen Mugen die Lömen und Tiger, die schwarzen und die weißen Bierbe. Sie bewunderte auch die chinefiichen Gautler, Die mit Feuersbrunften und Schwertern arbeiteten.

Gelt, bas ift iconl" fagte ber Bater und ergablte bann leife von Schanghal, der großen Stadt, in der fich die alte Belt und die neue Beit wie zwei haftige Gewitter treffen. Marianne mußte nichts von der alten und nichts von der neuen Belt, aber als fie die gelben Beute mit ben Schwertern und ben Feuern hantieren fab, wurde das Schwert für fie die alte und das Feuer die neue Belt, Sie lächeite ben Bater an. Hull lächelte gurud, Rein Liebespaar tonnte fich ohne Borte beffer verfteben als Eugen und Marianne Sull.

Dann tamen zwei Artiften, die fich bunte Balle gumarfen und bas Spiel fcon und bunt ausbauten. Das Mabchen lief ben Bater allein. Gie hatte, als fie tlein mar, auch mit Ballen gefpielt, jest mar fie alt, ihr Berg flog anderen Dingen ga. Gle fchlich fich fort und tom in ein Extragelt, in bem ber junge Marteau ein Fernrahr bediente und bie Befucher in ben himmel bliden lieg. Bor allem aber in den Mond. Es mar Abend. Der Mond rollte am himmel. Rein Menich mar bei bem Fernrohe. Der junge Marteau blidte auf, als Marianne tam.

Und Marianne blidte in ben Mond.

henry mar fiebzehn Jahre alt, er mar ein iconer Jüngling mit milben Mugen. Er ftellte ber Blergebnjahrigen bas Glas ein und ertfarte bann melobifch bas bielche, ferne Geftirn. Gie horte nur die Dufit, nicht ben Ginn ber Borte, fie fab in ben Mond, ber im Beltraum rollte und auf feiner Gilbertugel ble erlofchenen Rrater, bie brandigen Rarben hoher Gebirge und bie buntleren Schatten gerriffener Taler geigte. Das Dach des fleinen Beltes mar ber warme Commerbimmel, in bem bie Sterne wie Funten ftoben, Mus ben naben Stallungen tam bas Betnurr ber brei gomen. Sier mar die fefte Erbe. 3m großen Belt tangten bie Balle ber Mrtiften, Beifall und Belächter fam in den Abend. Gin Clown machte feine Spafe.

Der junge Marteau wurde unruhig. Er sah nichts als das Radchen, die nach dem Mond blidte. Der Bind tam sanst und flufternd aus dem naben Bald, und ba beugte fich ber Giebgebnfabrige nach ber Biergehnjahrigen und tugte fie. Sie gudte gufammen. Der Mond entrollte und fiel in Richis. Sie mar nun auf ber Erde, ein junger Buriche legte feinen 21rm um fie und bettelte:

"Gib mir einen Ruß." "Bag mich los!" herrichte fie ihn an, "Du bift ein Feigling. Da halt bu beinen Rug wieder!" sagte fie und ftieß ihre Faust vor seine Bruft. Dann fturgte fie aus bem Belt, weinte ein wenig por Scham, trodenete die Tranen und fam gum Bater gurud. Er hatte ihre 216mefenheit gar nicht bemertt. Die Artiften maren abgetreten. Ein junges Madchen rafte auf einem ichwargen Bferd burch die Arena. Die Beitiden knallten, ber Clown lief der iconen Reiterin nach und machte tragiiche Fragen.

richtigen, mit fo großem Ruffel!" Dabei zeigte er die Größe des Ruffels und stupste sie an die Brust. Marianne wurde frohlich, sagte fein Bort von den Ruffen unter dem Mond, fie befah fich bann mit dem Bater noch ben fleinen Film, ber gezeigt murbe, und ging

friedfertig nach Saufe.

Aber ber ferne Mond perfolgte fie noch lange. Gie ließ bie Freundichaft mit den Jungens, ihre Mugen verschleierten fich, Die Hande wurden fahrig, und manchmal wachte fie mitten in der Racht auf. Da lag die Rammer por ftromendem Bicht. Die Sterne maren gu feben und man borte auch bas ferne Saufen der Beit. Das Dabchen fieberte und mar fuhl, die fleine Bruft bob und fentte fich, fie fühlte fich einfam und verlaffen. Der Bater war weit und lebte wie auf einen anderen Stern. Die Stadt fchlief ichon lange, vom Bobenfee her horte man die furgen Explofionen ber Motorboote, bie auf Fifchfang aus maren. Die Sterne maren fern, ber Mond mar nahe, das fuße, fehnfüchtige Lied eines Rachtwogels im naben Geholz begann gu floten. Und bann tam in die helle Rammer und burch bas ftrablende Licht ein junger Menich, ber tleine Frangofe tam und tugte fie.

Solche Bachtraume erlebte fie viel, und am Morgen mar fie wie zerschlagen. Der nächste Geburtstag brachte tein schwarzes Bferd, fie ging nicht gum Birtus, fie tam balb aus ber Schule und wurde zu einer Bummacherin in die Behre gegeben. Mus bem wilben Madden Marianne murde ein Fraulein Marianne, das um ftarre Formen belanglojer Sute ichwellende und buftige Gebilde baute. Sie ichlog fich vom Bater immer mehr ab und fand die Freundschaft einer Reunzehnjährigen, die auch Sute machte und für bas Theater ichmarmte. Die Freundin bieß Flora und ftommte aus Bforgbeim. Sie fpielte im Stadttheater in wingigen Rollen und ichwarmte von großen Rollen in Berlin. In Marianne fand fie eine willige Bu-

lleber biefe Maddenfreundichaft mare noch viel zu erzählen, nur das foll gefagt fein, daß Flora und Marianne ungertrennlich wurden, daß Marianne manchmal bas fleine Theater besuchte und einmol in einer ftummen Rolle mitspielen burfte. Der dinefilche Bott, ber herr Du, war gefturgt, neue Gotter manbelten burch ihr berg, Die Schauspieler auf ber Buhne, Die großen helben ober ichmargen Schufte auf ben meifen Banben ber Michtspielhaufer, Die auch bier zwei große Rinos eingerichtet hatten und bas Beficht ber Menichen umformten. Marianne ließ fich leicht umformen, fie fcnitt die iconen Saare ab, fie trug gang turge Rleider, fie erregte Muf-

feben und mar ftolg barüber. Dit Flora fab fie ben erften Gilm, die rührende Leibensgeschichte eines ameritanischen Dabchens, bas aus aller Armut und Erniedrigung wie ein Stern aufftieg und am guten Enbe über alle Riebertracht flegte.

"Das ift Runft, Flora," flufterte fie, als fie bas Kino verließen. Das ift Kunft, Flora, und viel mehr als auf dem Theater. Ich mill auch Filmichaufpielerin merben."

Muf ber Buhne ift die viel größere Runft, Mariannie," antwortete Flora, "auf der Buhne mußt du reden, und bas ift viel, viel schwerer, als nur das Gesicht zu verziehen."

Sie ftritten fich eine Beile barüber, mas die größere Runft fei, das Theater oder das Kino, und tonnten fich nicht einigen. Und vier Wochen fpater reifte Flora ab, fie ging nach Konftang und hatte bort an bem Theater eine feste Anstellung für Keine Rollen

bekommen. Marianne war wieder allein, sie wurde melancholisch und metterwendisch wie ein Tag im April.

Der Bater bemühte fich febr um feine Tochter, er ergablte neue Befchichten von feinen Abenteuern, aber biefe Beichichten wiegelten mur ihr Herz immer mehr auf. Und einmal fuhr fie nach Konftanz hinuber und tam in eine Gefellicait junger Leute, benen die Beit ein grandiofes Theater und das Theater eine grandiofe Belt war, wenn fie auch hungerten. Flora hatte eine Liebschaft mit einem jungen Maler, ber Seiligenbilber und neue Sachlichfeit malte, und als et Marianne fennenfernie, fieg er feine alte Freundin und ichwarmte mit ber fleinen Bunmacherin burch ben iconen Zag. Um Abend gab es Tranen von Flora, und Marianne mußte versprechen, nicht mehr nach Konftang zu kommen.

Sie tam auch nicht mehr nach Ronftang, die Jahre rollten porbei und waren unfaftbar icon und unfagbar traurig. Marianne war balb in ber fleinen Stadt verfchrien. Die Beute fcuttelten bie Ropfe, wenn fie von ihr fprachen, teiner prophezeite ihr ein gutes Enbe. Sie fammelte Autogramme berühmter Filmhelben, und als ihr Herz immer verzweifelter murbe, fie hatte teine Freundin, da ließ fie fich mit einem jungen Raufmann ein und fuchte in feinen Ruffen boch nichts als ben erften Rug, fie fand tein Blud und ba reifte in ihr ber Blan, die Stadt zu verlaffen. Sie war achtzehn Jahre alt. Die jungen Manner liefen ihr nach. Es war ihr gleich-

Word mar nicht mehr in Konftang, fie war jest in Rurnberg und hatte gefchrieben, daß fie nach Berlin molle. Und Berlin mar auch ihr Reifegiel. Gie hatte große Blane. Das Theater lodte. Aber noch mehr ber Gilm.

Un jenem Frühlingstag mar fie befonders gartlich gum Bater. Sie tufte ihn und ließ fich wieber tuffen. Sie horte gebutbig feine alten Geschichten von ber Geefahrt an, fie blidte ihm frei ins Beficht, als wolle fie für immer die guten und vertrauten Buge bemabren. Dann meinte fie und ließ fich wie ein fleines Rind troften. Mm Abend perfieß fie bie fleine Stadt. Dem Bater hatte fie einen Brief hinterlaffen, einen verzweifelten Brief, ber fein Gerg rubren

Sie fuhr burch den duntlen Abend, fie reifte burch bie lange Racht, fie fain burch ben aufblubenben Morgen und burch viele Dorfer und Stable. Deutschland war ein icones Land und war auch bann noch ichon, als fich teine Berge mehr erhoben. Berlin, Berlin, hammerten die Raber ber Gifenbahn auf den blanten Schienen. Gie mußte wenig von ber Stadt. Gie mußte nur, bag in ber Friedrichftrage bie großen Gilmgefellichaften fagen und Ruhm und Reichtum verteisten. Sie wufte, es gab dort Cajés, in denen Arbeit vergeben wurde. Sie tannte die Geschichte des polnischen Frauseins Chalupez, das unter dem Ramen Bola Regri wettbe-rühmt war, und die Bola Regri tam auch einmal arm und hissos in bie Stadt Berlin und leuchtete jest über ber Belt wie ein großes Beuer. Daher bachte Marianne an ben Bater. Der Bater murbe ihr verzeihen. Ja, einmal murbe er ftolg auf feine Tochter fein.

(Fortfegung folgt.)

### WAS DER TAG BRINGT.

Salpeterfunde in Südatrika.

In Rapftadt erregt die Mitteilung des Brofeffors Smeath Thomas großes Auffeben, der foeden aus Sudmeftafrita gurid. gefehrt ift und nun einen ausführlichen Bericht über ausgebehnte neuentbedte Salpeterlager in biefem Gebiet erftattet. Danach fann tein 3meifel baran bestehen, baf Gubmeftafrita in ben ernfthafteften Betibemerb mit Chile treten wird, und bag auch der fünftlichen Stidftoffprebuttion ein gefährlicher Konturrent entftanben ift. Die Galpeterlager find in einem ungeheuren Gebiet festgeftellt morben, aber noch läßt fich nicht vollständig die Ausbehnung und ber Reichtum ber Lagerftatten ermitteln. Brofeffor Thomas ichreibt in feinem Bericht unter anderem: "Im Allgemeinen ist Südwestafrita in geologischer Hinsicht Chile ziemlich ähnlich. Es ist ein unfruchtbares Band in ber gleichen Sobenlage über bem Meerespiegel, und auch bie physikalischen und Mimatischen Beziehungen ftimmen in mancher Begiehung überein. Bir haben Ritrate in einem Gebiet von menigftens 10 000 Quabratmeilen entdedt und ermitteit. Das Gelande beginnt bei Mariental im Norden, und wenn man fich 50 Mellen öftlich in ber Richtung auf die Kalaharimufte begibt, jo gelangt man gu einem Blag mit bem Ramen Stampriet, im Tale bes Muob. Stuffes. Beht man meiter, fo ftogt man auf zwel meitere Strome, ben Elefantenfluß und ben Roffob. Diefe Bafferlaufe fcneiben in die Chene ein und bifden bort Ranale. Sier ift die Stelle, mo man



Montag, 23. September.

15.30 Hochdorf: "Der Herbst und die Genles". 15.35 Seitzer: "Wohlm in Berlin?" 16.35 Walter Hassaclever Hest kleine Genthichten.

17.00 Tee-Musik.

18.30 Englisch für Anfanger. 19.30 Dr. Rothe: "Jeder ist seines Glückes Schmied! Ist es so?" 19.30 Unterhaltung.

20.00 Die vereinigten Stattes von Europa, ein Rückblick von Genf. 21.00 Vom Menuett bis zum Walter.

#### Königawusterhausen.

18,00 Erziehungsberstungt Kleinkinder in der Familie. 18,45 Frauenstunde.

15.45 Frauenstunde.
16.00 Schulrat Hylla: "John Deway".
16.00 Dr. Harald Braun: Zeitdichtung als Zeitspieget.
18.00 Deitberg: Schicksale berühmter Gemälde.
18.30 Englisch für Anfänger.
19.30 Otte: Automobilfahrkunst. 20,00 Von der Pavane bis zum Menuett. 21,00 Romantik.

den Salpeter gefunden hat. Es ift nun anzunehmen, daß die Lagerftätten sich unter dem gesamten Blateau entlangziehen — aber bas muß erft noch bemiefen werben. Doch find die Spuren des Salpeters in jedem Fluftal gefunden worden, und die Ratur des Felfens ift einheitlich; die Unnahme, bag bie Ritrate alfo in bem gangen Gebiet auftreten, liegt beshalb fehr nabe. Es gibt bort Bagerftatten, beren Dufter bis gu 86 Progent Ritrat enthalten. Es gibt auch Wasser in diesem Terriforium, wenn auch nicht an seiner Dberfläche. Urtefifche Brunnen find fofort in Die Erbe getrieben morben, die 12 Millionen Gallonen Baffer taglich fpenben tonnen. Die Gifenbahnfahrt ift 50 Meilen entfernt, aber wenn bie Lagerstätten erst einmal abgebaut werben, wird die Transportfrage keine Schwierigfeiten machen Man tann fdigen, bag an jeber Tonne bes Materials 60 bis 80 Mart zu perbienen find.

Bibelfest.

Ein Rolonialwarenhandler in R. hatte fein Gelb gum Steuernbien, aber einen anderen Schaff, der zwar nicht neuerpliichtig, aber gelegentiich gut gu verwenden mar - er mar bibelfeft. Co reichte er an bas Finangamt ein Gefuch um Stundung ein und ichlog feine Musführungen mit ben Gagen:

"Dir geht es wie bem armen Anecht, beffen Bitte fie in ber Bibel, und zwar Mattheus 18 Bers 22 finden merben. 3ch boffe. bag mir bas hochvermögende Finangamt eine Antwort erreilt, wie

fie in demfelben Rapitel, Bers 27, gut lefen ift."

Best mar das Finangamt in Berlegenheit, benn teiner mar unter ihnen bibelfeft. Gelbft der Finangamtsbirettor verfagte unb tie sollen doch alles wiffen. Bücher hatte es zwar genug auf dem Finanzamt, aber teine Bibel. Mso wurde zwet Tage bei allen Bekannten herumgefragt, bis endlich ein Exemplar aufgetrieben murde Es bauerte geraume Beit, bis bie richtige Stelle gefunden murbe. Matth. 18 Bers 22 loutete:

"herr, habe Bebulb mit mir, ich will bir alles bezahlen". Bers 27 aber bejagte:

"Da jammerte ben Herrn besselbigen Knechts, er lies ihn los

und bie Schuld erließ er ihm auch!"

Da fragien fich bie Berren bom Finangamt hinter ben Doren und bruteten barüber nach, wie man bem bibelfeften Steuerichuldner eine ebenso treffende Unimort geben tonne. Aber trot eifrigen Guchens in ber Bibel baben fie bis beute noch teine paffende Bibelftelle gefunden,

### Achtstundentag für Bajaderen.

Bur Berbefferung ihrer fogialen Bage und gur Bahrung ihrer Berufsintereffen haben fich bie Bajaberen Mittelindiens gu einer Gemertichaft gujammengefchloffen. Die Zangerinnen haben sich an die beitische Arbeiterregierung gewandt und Brotest gegen ihre Ausbeutung erhaben und gesehliche Einführung des Acht-stundentages verlangt.

## ~ Snortund Spiel ~

### Das Spielfest in Schöneberg. Hand- und Fußballspiele der Bundestreuen.

Beder Regenschauer noch bas Absporteln ber jogenannten Opposition fonnten bem Berlauf des Spielfeftes bes bundestreuen Arbeiter. Sportvereins Schaneberg. Frie-benau 07 gefährlich werden. Gelbftbifgiplin ichuf Ordnung in bas durch Organifationsichwierigtelten entftanbene Chaos, und in einwandfreier Beise konnten sich die verschiedenen Spiele abwideln. 3wangen auch die immer stärker werbenden Regenschauer einige Male die Spieler, den Blat zu verlaffen, so konnte das keineswegs die vorherrschende einheitliche Stimmung der Spieler beeinträchtigen, bie gusammen gefommen waren, um im friedlichen Wetttampf für ben Gebanten bes Arbeitersports zu werben. Die aufgezogene rote Sahne mußte auf Sinmirten ber Mostomiter eingezogen werben, die sie "nicht den Borschriften noch Anschauungen der Blazverwal-tung entsprach". Daß die Zuschauer voll und ganz auf ihre Rech-nung gekommen, zeigen nachstehende Ergebnisse:

handballipiele der Jugend: Belten 1 - Schoneberg II 5:1. Das beffere Bufammenfpiel Beftens brachte ihnen nach großer Ueberlegenheit ben Gieg. — Romames I — Schoneberg I 1:1. Rach bartem Rampi und ausgeglichenem Spiel trennten fic

Die Gegner mit einem Unentschieden.

handballipiele der Frauen: Moabit I - Schoneberg II 2:0. Moabit, durch befferes Fangen etwas überlegen, tonnte bas Spiel gu feinen Bunften enticheiben. - Romames I - Schone. berg I 1:0. In legter Minute tonnte Romawes, durch Bufallstor nach siemlich ausgeglichenem Spiel ben Sieg an fich reifen.

Sandballipiele der Manner: Romames II - Schoneberg III 4:1. Schöneberg mußte fich von ber überlegenen Mannichait von Romames geschlagen betennen. — Frieden u I — Schoneberg berg II 6:4. Schöneberg, durch seinen zerfahren spielenden Sturm benachteiligt, murde nach flottem Spiel von Friedenau fnapp befiegt. - Romames I - Schoneberg 1 4:8. Schoneberg war hier entichieben die beffere Mannichaft, was auch im Refultat jum Musbrud tommt. Die meiften Angriffe von Romames gingen an ber Schoneberger Sintermannichoft guichanden, mahrend ber ichusfreubige Schoneberger Sturm burch gute Rombination und icones Tlugelfpiel ber gegnerifden Berteidigung viel gu ichaffen

Jugballipicle ber Manner: Sobenlochen II - Schoneberg II Rach fairem Spiel entichieb Sobeninchen burch etwas überlegene Spielmeife bas Treffen für fich. - Boruffia I - Ciche Röpenid 4:2 und Rlofter Binna I - Schoneberg I 1:2. Rach geitweiter Ueberlegenheit tonnte bier Schoneberg bas Spiel tnapp für fich enticheiben.

#### Kinder in Wildau.

Das Better meinte es gestern nicht gut und ließ einen durchgreifenden Sturm über das Land fahren. Aber dodurch murden Die Rinder ber Freien Turnericait Groß. Berlin nicht obgehalten und erichienen doch jum Abturnen in Bildou. Am Bor-mittag murden die Dreifampfe durchgeführt; Die Dadden führten Weitiprung, Ballmeitwerfen und 75-Meter-Lauf und die Jungen Sodiprung, Rugelftogen und 75-Meter-Lauf burd. Der Beginn des Festauges murde gwar durch den einsegenden Regen verzögert, aber nachher führte gute Mufit jum Sportplat, mo die Freindungen und die Boltstange der Mabchen gezeigt murden. Eifrig waren die Linder bei den Stafetten, benn ein jeder wollte feiner Moteilung gum Siege verheifen. Die ständigen Regenschauer veranlaften dam ober doch die Leitung, die weitere Abmidfung im Saale gu vollgieben, mo die Rinberabteilungen in Sondervorführungen ihre Fertig. teiten zeigten. Mit leuchtenben Gadeln ging es nachher dem Bahnhof au, um trog allebem mohlgestimmt und mit bem Bemugtjein, einen guten Tag verlebt au haben, in die heimat au fahren.

Rachftebend bie Rejultate: Nächten unter 12 Jahren: 1. Aumpel-Bildau 122 Bunfte; 2. TelpakBildau 109 Bunfte; 2. Steinfeld-Kenfalln 108 Bunfte. — Rächten über
12 Jahre: 1. Klein-Oberlpres 28 Hunfte; 2. Roch-Weddinn 50 Punfte; 3. BenisKenfalln 58 Bunfte; A. Beden unter 12 Jahre: Bundin 119 Hunfte; 2. Endmer
117 Bunfte; 3. Bedinse 115 Bunfte, auf Keufalln. — Randen über 11 Jahrei:
1. Gesmann-Often 114 Hunfte; 2. Roch-Weddin, 106 Hunfte; 3. BerrathMedding 107 Hunfte. 4×75 Keter Clafette: Röchten, 1. Keufalln 59.2 Gel.;
2. Mordoft II 34.9 Gel.; 3. Rochoft I 36.3 Gel. — Runden über 12 Jahrei:
1. Reufalln 39.5 Gel.; 2. Bildau 30.7 Gel.; 3. Bedding 49.2 Gel.

### Berliner Flugbegeisterung. Trotz des Sturmes: Es wird geflogen!

Der "Flugsportverein ehemaliger Flieger e. B." eröffnete geftern in Faltenberg bei Grunau feinen zweiten Segelflugplay, nach. dem für die Mitgliedichaft ber meftlichen Bororie icon ein Blat in Batom besteht. Die Beranftaltung, zu ber fich ein zahlreiches und intereffiertes Bublitum eingefunden hatte, fit naturgemaß febr unter ben ftarten Windboen, die besonders ichwer bie ungeschütten Faltenberge umbeulten. Tropbem alfo die Borausfegung bes Segelflugs, regelmäßiger Bind, polltommen fehlte, murben mehrere in Anbetracht ber mibrigen Umftanbe recht achibare Gleitfluge ausgeführt. Es muß bemertt werben, bag es fich bei allen Glugen rings um Berlin immer nur um Gleitstuge hanbeln wird, ba bie gelungenen Beitftredenfluge gemiffermagen nur im Ruden eines Gebirges reip, von Dunen ausgeführt merben tonnten,

Leiber murbe bis eine Majdine - ber Berein befigt porlaufig amei felbitgebaute Gabrzeuge - ichmer beichabigt, Beim Banben aus girta 30 Meter Sobe, ftie's das Fluggeug icon bart auf, wurde bann aber von einer Bo nodymals topfüber in bie Buft geriffen. Bludlicherweise fam ber Bilot bei bem gefahrlich aus-

febenben Sturg ohne ernfte Berlegungen bavon.

Es gehört ein besonders hober Grad von Flugbegeisterung bagu, bei Sturm und Regen nach Tempelhof binauszupilgern. Geftern gab es einige hundert Berliner, die es taten. Gie ftanden auf ben Banten, pufteten fich in bie Sanbe und riffen faule Bige. Sie ramiten in ben Bierfeller, fabalt ber Simmel feine Schleufen Und das geschah in der Stunde so etwa viermal. Gegen Mbend ftieg - umerhorte Genfation! - eine Bertehrsmaschine in bie Luft. Und bann murbe es Ernft Udet zu bumm, Er rif feinen "Flamingo" hoch, brehte Loopings, Rollen, machte Ruden. fluge. Es regnete gmar auch wieder, aber nun merften es die Bufcauer nicht mehr. Gie ftanben ba und ftarrien nach oben. Und ba fie ja nun einmal nag und burchgefroren waren, blieben fie auch braugen, bis die Duntelheit pollends hereingebrochen mar, bis der

Scheinwerfer, ber "Quftpoligeifinger", ben Simmel abtaftete, und Ernft Ubet abermals ftartete, um im Scheine ber an ber Majchine befestigten Magnefiumfadeln einige Runftflüge gu abfolvieren. Don nahm jehr icone Einbrude und - einen Schnupfen mit nach Saufe.

### Deutsches Saint Leger. Graf Isolani überlegener Sieger.

Dag der Derbusieger "Graf Ifolani" in feinem Jahrgang eine Sonderstellung einnimmt, erfah man einmal mehr am Sonntag auf ber Grune maldbahn im Deutiden Saint Beger, ber legten flaffifchen Brufung ber Dreifahrigen. Geinen ftolgen Triumphen im Union-Rennen, Derby und Großen Breis von Roln folgte befanntlich in Frantfurt a. DR. die erfte Rieberlage burch ben vorjährigen Derbnfleger Lupus und im Großen Breis von Baben mußte er fich einem Dleander beugen. Stets zeigte er fich jedoch feinen Altersgefährten überlegen und im Saint Leger beftätigte er noch einmal nachbrudlichft, bag ihm teiner von ben anderen Draijährigen auch nur unnähernd gewachsen ift. Graf Isolani gewann die mit 41 000 M. ausgestattete Brufung im gewöhnlichsten Handgalopp mit fünf Langen Borfprung gegen Avanti, bem faft ebenfo weit zurud die Altefelberin Ballodolif folgte. Domohl das regnarifche Better nichts Gutes fur ben augeren Erfolg bes Tages perprach, mar die Grunewaldbahn erstaunlich ftart besucht.

Sammurabi-Rennen: 1. Gregor (Boalle); 2. Calvani; 3. Canfranchi. Toto: 37:10. Picht 18, 31:10, Ferner liefen: Berodien. Dehimann-Rennen: 1. Sternlocht (Cafold); 2. Catriorch; 2. Chamberlin. Toto: 240:10. Biah: 30, 18, 17:10. Ferner liefen: Fortiffime, Sabict II,

Zehlmann-Rennen; 1. Steinschtt (Cajbit); I. Totriordi; I. Chambergin.
Join: 200:10. Slad: 30. 18. Irid. Ferner liefen: Fortiffime, Sabidt II,
Senvill. Ilriula.

Bahifiatt-Rennen: 1. Silberdreif (Teinten); I. Rohrveft: I. Sergius.
Loto: Beld. Blak: 17. 20:10. Kerner liefen: Anteinanne. Diero.
Radenpuber-Rennen: 1. Simin (Sajbifi); I. Farinelli; I. Lenreifte. Loio:
65:10. Tlak: 24. 20:10. Ferner liefen: Iriliat.
Fratifies Ceint-Regner: 1. Serd Islami (Grabifi): I. Moanti; I. Bellobelth.
Loio: 15:10. Flak: 14. 20. 28:10. Ferner liefen: Tantila, Aielantis, Sterned,
Geradder, Bellogrims.
Fratifickennen: 1. Feldberg (Karr); I. Farana; I. Francefto. Toto: 188:10.
Plek: 36. Id. 46:10. Ferner liefen: Fafancebenne, Jacob. Delmann. Reron.
Germbol. Collopuber, Billeniefoft, Gervaeriz. Blo. Jeithel.
Laurin-Remen. 1. Abt.: 1. Betweckflung (BBble): I. Lautor; I. Karae.
Cenew. Sonntallid: — I. Whi.: 1. Morocoble (Tarras): 2. Cibon; I. Berlius.
Zeic: 20:10. Plak: 25. 20. 14:10. Ferner liefen: Barashin, Tarnbelm. Resteibed. Alife. Die Seat.

### Radsportliches Allerlei.

Rütt verregnet!

Die Sommerradrennfalfon nabert fich ihrem Ende. Rutt, beffen geftrige Beranftaltung bem Wetter gum Opfer fiel, lautet fcnell noch zweimal ble Glode, und zwar am 24. September und am 6. Oftober. Dann nimmt ber Mann am Rundenangeiger feinen Raften und ichiebt von bannen. . "Rehraus" ber Dinmpia. bahn wird es am tommenden Sonntag heißen: Behn Nachwuchs-Steber will bie Direttion bier ftarten loffen. Ingwifden ift aber auch die Bahn im Sportpalaft fertiggeftellt und erwartet viele Gafte gur Premiere am 5. Ottober.

Muf ber Land ftraße gab es gestern noch einige Rennen. So brachte ber Gau Berlin bes Bunbes Deutscher Rabfahrer als legte biesjährige Beranstuliung auf der Rauener Rennstrede ein Trostrennen über 100 Rilometer fur bie Unplagierten ber Gaifon gum Mustrag. Da über 120 Meldungen vorlagen, murden zwei Gruppen gebilbet, die im Ubftand von 15 Minuten entfaffen murben. Der Gieg fiel an Bietich (Pfeil-Charlotenburg), ber bie 100 Rilometer in 3:07:54 fuhr. Dichtauf folgten Schöpflin (Spurt 88), Schoffmann (Salte Charlottenburg). Bei ben Gentoren, bie auf ber gleichen Strede ein Borgabefahren bestritten, gewann Tatweller (Sturmpogel) Die 100 Rilometer in 3:26:41 mit 10 Minuten Borgabe. Zweiter wurde 2B. Miller (Argo) mit 3:28:25 und 10 Minuten Borgabe. Bergemann von Defett 02 folgte mit gleicher Borgabe bichtauf. - Die Mannichaftsmeifter | daft ber DR U. über 100 Rifometer murbe auf ber Strede Beipgig-Dicag-Beipsig durchgeführt. Bon ben gemelbeten 13 Mannichaften fehlten Semper-Breslau und Opel-Dortmund. Bei bem fturmifchen und talten Better batten die Jahrer fdmer gu fampfen, fo bag nur mäßige Zeiten heraustamen. Die Mannichaft von Opel-hannover, die fich nach bem 60. Rilometer die Führung ertampft hatje, mußte auf bem lehten Teil ber Strede bem Titelverteibiger Opel-Berlin weichen, deffen Mannichaft Butter, Baifer, Saad, Tallmann, Goerte, Schneiber neuerlich ben Berausforderungspreis gemann. Ergebnis: 1. Opel-Berlin 3:03:02; 2. Opel-hannover 3:03:39; 3. Diamani Magbeburg 3:04:07.

Im "Großen Breis von Europa", ein 100 Risometer-Dauer-rennen auf ber Babn in Beipgig-Lindenau, behauptete fich Samall, ber Die Startnummer 1 gezogen hatte, mit 99,800 Rilometer über Maronnier (99,620), Lewandw (98,830), Breau (97,650). Sille (97,180), Enod (87,670) und Mauera (70,910). Mauera tat in ber 39. Runde einen bofe aussehenden Sturg, tam jedoch mit Saufabichurfungen bavon. - Die Beltmeifter Richard und Baillard ftarteten im "Rebraus" auf ber Barifer Buffalobabn mit Erfola. Bahrend Michard im Endlauf ber Flieger DR. Bergamini überlegen ichlagen tonnte, ficherte fich im Gesamtflaffement ber brei Steberlaufe (20, 30 und 50 Rilometer), Baillard mit 4 Buntten

#### Pokalkämpfe des Freien Keglerbundes.

Der zweife Tag in den Musicheibungstämpfen brachte auch die Gruppe B an den Stort. Bahrend von ber Rampfftatte ber Bruppe A im Reglerheim Oberipree teilmeife noch beffere Refultate als am erften Rampftage gu melden find, bat bie Gruppe B im Reglerheim Lindengarten zu Mahlow unter enifprechenden Bohnverhaltniffen fehr beachtenswerte Ergebniffe ergielt. Rachftebend Die Wezirt Often): 1. Bögom 3650; 2. Glatie Bahn 1925 3618 Holz (Bezirt Süden): 1. Nogom 3650; 2. Glatie Bahn 1925 3618 Holz (Bezirt Süden): 1. Aba 3719; 2. Sechs Kolte 3713 Holz. Beste Einzelleistungen: E. Sorgalia (Aha) 768, Jahlmann (Sechs Kolte) und Franz Murich (Bogom) je 751 holy. Gruppe B: 1. Schone-berg-Südmest 3569; 2. Hanja 3539; 3. Suich-Suich 3484; Rand oder Sand (Beigenfee) 3481; 5. C. w. n. 3473 Sols. Befte Einzel-leiftungen: Lojchte (Hanja) 723, Mabel (Schöneberg-Sudweft) 721. Domnid (Schoneberg-Sudweft) 715 Solt.

Bolizeibogtampftag Berlin-Condon. Dienstag, 9. Ottober, mirb im Sportpalast eine ausgewählte Bogmannschaft der Londoner Bolizei gegen eine vom Bolizeisportverein gestellte Mannichast der

### Der Schnelligkeitswahnsinn

fordert wieder zwei Menschenleben.

Beim Hebungsfahren fur bas "Ecce-Somo.Rennen" er eignete fich am Connabend ein Bufammenftog, bei bem ber Rennfabrer horat aus Brag und ber Motorrabiahrer Maller aus Sternberg getotet murben. Sorat ftieft fnapp hinter bem Biel mit Muller gufommen. Muller murde in die Luft gefchleubert; er blieb mit lebenegefahrlichen Berlehungen liegen, Sprat erlitt einen Bruch der Schadesbafis; fein Dechaniter trug leichtere Berletjungen bavon. Beide Rraftfahrzeuge murben vollständig gertrummert. Sorat führte ben von vielen Giegen befannten Wagen des Die reftors Junet, mit bem biefer aber im porigen Jahr auch totlich fturgie. Das Unglud ift, wie verlautet, burch Unporfichtigeit bes Motorrabfahrers Müller entftonben.

### Der Zuverlässigkeitsflug. 35 Flugzeuge zugelassen.

Um Rachnennungsichluß zu bem vom 27, bis 29. September 1929 ftattfindenden Buverläffigteitsflug bes Deutschen Quitfahrtverbandes e. B. hatten insgesamt 50 Leichtflugzeuge von DBB. Bereinen und privaten Sluggeugbefigern ihre Rennungen abgegeben. Infolge ber tnappen Gelbmittel tonnten nach Streichung einiger Bewerber mit aussändischem Motor nur 35 Nennungen gemäß Ausschreibung zugelassen werben. Unter diesen 35 Teil-nehmern befinden sich 23 Klemm-Maschinen, 5 BFW. M. 23 b. 2 Fode-Bulf "Riebige", 3 GWG. und 2 Raad-Kahenstein "Gras-müden". Sämtliche Topen sind vielsach bewährt; die Klemm- und BFB.-Flugzeuge tonnten erst turzlich im "Internationalen Rund-flug 1929" ihre hohe Leiftungsfähigkeit gegen icharse ausländische Konfurcenz beweisen. Un Motoren sind 20 deutsche und 15 ausländische Inpen vertreten, und zwar: 13 Daimler-Beng mit 20 PS, 7 Sh mit 80 PS (ein Motor diefes Typs gewann unter Führung von Morcant ben "Curopaflug 1929"), 11 Salmfon mit 40 PS und 4 Mngani mit 35 PS.

Es gegen insgesamt 91 Biloten und 106 Orier an den Start; Die Gesamtfilometerzahl, die in ben 3 Wettbewerbstagen durchstogen merben foll, beträgt 53 570 Rilometer, Durchichnittlich muß febes Flugzeug also 1525 Kilometer ober täglich 508 Kilometer erfedigen. Bon dem Bettbewerb werden 54 beutiche Flughafen berührt, unter diefen am häufigften Boblingen, Bonn, Diffelborf, Frantfurt a. D., Roln, Mannheim, Münfter und Berlin. Die große Babl ber gu bemattigenden Rifometer, ber gemelbeten Flugzeuge und ber Biloten läßt ichon heute bas Urteil zu, daß ber Deutiche Luftfahrerverbanb, dem als Stredenentschädigungen insgesamt 43 000 M. zur Berfügung ftanden, mit geringften Mitteln die größtmögliche Wirtung zum Rugen bes beutichen Flugiports erzielt, ber 3med bes Wettbewerbs

wird bamit vollauf erfüllt merben.

### Für 50 000 Dollar Sportler!

Bor nicht allzu langer Beit hatte ben Reford als best-bezahlter Bafeballipieler noch der ameritanische Sportnationalheld Babe Ruth inne, Er machte besonders von fich reben, als er vor einigen Bochen "ftreifte", um ein neues "Galar" zu fordern, das höher war als das des ameritanischen Präsidenten Soover! Jest hat Bobe ein anderer übertroffen. Diefer Brofeffional aus Brootign Dagan Bance bezieht das hubiche Gehalt von 30 000 Dollar. Er ift biesmal nicht nur ein Riefen-, fondern fogar ein Mammutbaby, benn er wiegt nicht mehr und nicht meniger als 220 Bfund, und aud fein Rrafteumfag ift unerhort. Bon biejem fetten Athleten behauptet man, bog er an einem Trainingonachmittag glatte 5 Bjund verliere. Bas muß ber Rerl effen, um am nachften Tage wieder auf der Sobe gu fein!

In England ift neulich für die Ablöfung eines Fußballipielers eine enorm hohe Summe bezahlt worben. Es handelt fich biesmai um ben Mittelfturmer James Smith, ben ber erftfloffige englifd,e Ligaverein Liverpool dem ichritischen Cfub Unr United für die nette Summe von rund 6000 Pfund Sterling, das find 120 000 M., ablaufte. Babfreiche andere Bereine batten fich ebenfalls um Smith beworben, aber bas Angebot von Liverpool ichof ben

#### "Bitte" recht freundlich."

Go fprach por 10 Jahren nach ber Photograph, menn er fich gur Personenaufnahme anschiedte. Das Resultat war dann ein Bild, von dem der Aufgenommene sagte: "So sehe ich ja gar nicht aus." Das tam daher, weil sich das Opfer des Kameramannes nicht natürlich geben tonnte. Ein mahres Bild muß bas Objett in Bewegung und in feiner gangen Raturlichteit erfaffen. Wie nian bies am beften anstellt, dariber spricht im Touristenverein, Die Natursceunde, Photogruppe, Montag, 23. September, 20 Uhr, im Heim, Frantsurter Allee 307, Friedrich-Ebert-Saal, Prosessor Stenger und wir "bitten recht freundlich" um regen Besuch. Eintritt frei für jeder-

SDD.-Sportler Berlin-Mitte, Mittmoch, 26. September, 20 Uhr, Frattionssigung ber parteigenössischen Sportler bei Lohan, Brüberftr. 16—18. Zahlreiches Ericheinen ist in Anbetracht ber Kommunalwahlen Pflicht.

Freie Spiel- und Sportvereinigung "Oberspree", Abt. Treptom, Rachfte Bersommung Mitiwoch, 25. September, 20 Uhr, im Lotal "Elsened", Kiefholz- Ede Elsenstraße. Spielansehung für Hand-ball- und Fußballabieilungen. Mitglieder werden noch auf-

Die Freie Arbeitet-Schachvereinigung Groß-Berlin gründet Dienstag, 24. September, eine neue Abteilung in Friedrich s-felde, bei Gustav Lempel, Gudrunftr. 7. Es sindet ein Wett-tampf der Abteilung Friedrichschain gegen Lichtenberg statt, auher-dem ein Simultamplel des Berliner Meisters Frig Arendt in 20 Breitern. Schackpieler und folme, ble es werden wollen, find herzlichst eingeladen. — Die Abteilung Schaneberg spielt vom Dienstag, 24. September, ab im Lotal Migge, Stubenrauch. Este Erdmannstr. Göste herzlich willsommen. Montag, 30. September, 20 Uhr, Generalversammlung bei Ewald, Staliger Straße 126. Zutritt nur gegen Ritgliedsbuch oder Karte.

"Unfer Tennis." Go nennt fich bas foeben vom Arbeiter-Turn verlag, Beipzig SI, herausgebrachte neueste Behrbuch der Bibliothet der Leidesübungen. Das Buch beschäftigt sich eingehend mit der Lechnif, Lehre und Lehrmeihode des Tennisspiels. Borgügliche Lehr-aufnahmen ergänzen die schriftlichen Ausführungen. Der Lodenpreis beträgt 4,50 R., Organisationspreis IK.

### Bundespeul Vereine toilen mit:

### Großfeuer im Westen.

Dachfluhl am Bittenbergplat eingeafchert.

Um Sonntagnachmittag war die Feuerwehr in der Passauer Straße 35, dicht am Wittenbergplatz, mit der Bekämpfung eines großen Dachstuhlbrandes stundenlang beickättlet.

Rurg nach 15 Uhr faben Bewohner bes hinterhaufes, wie plotlich aus ben Bobenfenfteen bichte Rauch fich maben aufftiegen.

Dachstuhl des Borderhauses übergriffen. Die Situation war so bedrohlich, daß mehrere Jüge nachalarmiert werden mußten. Aus gahlreichen Schlauchleitungen stärften Kalibers wurden große Bassermengen in das Feuermeer geschleudert. Die Wohnungen der oberen Stockwerte, die unter Wasserschapen sehr gelitten haben, mußten eine Zeitlang von den Mietern geräumt werden.



Man alarmierte die Feuerwehr, die bei ihrem Eintressen schon einen ausgebehnten Brandherd vorsand. Das Feuer muß längere Zeit unbemerkt geschwelt haben, denn als der erste Löschtrupp nach oben vardrang, brannte der Dachstuhl in seiner ganzen Länge bereits lichterloh. Die Flammen sanden an dem Inhalt der Bodenverschläge und dem trodenen Gebält überaus reiche Rahrung und griffen mit rosender Schnelligkeit um sich. Die Rauchenswickung war sehr start und die ganze Passauer Straße war in eine dichte Qualmwolke gehült. Der hestige Wind war sür die Löschaftion besonders ungüsstig Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, daß die Flammen auf den

Die Laid- und Aufraumungsarbeiten mahrten bis in die fpaten Abendftunden hinein. Als Entite hungsurfache murbe Jahrlaffigteit einer Bewohnerin festgestellt.

Auf dem Gesande der Bersuchsanstalt für Luftsahrt in Adlershof entstand am Sonntagmittag in einer großen Bohnbarade Feuer. Der Dachstuhl brannte nieder. — Heute vormittag brach in einem Papierlager in der Prenglauer Straße 42 Feuer aus. Zwei Züge der Feuerwehr löschten den Brand nach einstündiger Tätigkeit. Der Schaden ist erheblich.

### Go wird's gemacht!

Deutschnationale Bege gegen Gtadt Berlin.

In ihrem Kampf gegen die Berliner Stadfoerwaltung schreden die Deutschnationalen vor den gewogtesten Mitteln nicht zurück. Es wird noch in Etinnerung sein, daß im vorigen Jahr die deutschnationale Stadtverard. weten fraktion wegen angedicher Bestechung von Angestellten des städtischen Anschaffungsamtes nicht auf dem sur Stadtverordnete ordnungsmäßigen Wege vorging, sondern — das Gericht in Bewegung iehte. Wie wenn die Berwaltung, an der ja auch sie beteiligt sind, gar nicht vorhanden wäre, sabrizierten die Deutschnationalen selber eine Strasanzeige und überreichten sie der Staatsanwaltschaft.

Diefer Stanbal, biefes in ber Befchichte ber Berliner Stadt. verwaltung einzig dastehende Borgeben einer Stadt. verardnetenfraftion, murde bom Dagiftrot bamit beantworiet, daß er fofort eine eingehende und grundliche Unteruchung pornahm und bas Ergebnis den Stadtverordneten gur Renninisnahme mitteilte. Das Ergebnis mar gleich null, aber die Deutschnationalen hatten die Dreiftigfeit, in der Musfprache über diefe Angelegenheit es noch als einen liebergriff bes Magiftrat hinzustellen, daß er in feiner Borlage ihr ftandolofes Berhalten getennzeichnet hatte. "Bir bedauern, daß" — jagte der Magiftrat — "eine Fraftion der Stadtverordnerenversammlung unter Umgehung der ftabtischen Körperschaften und ohne ausreichendes Beweismaterial zu haben, es für richtig gehalten bat, Strafangeige gegen Ungeftellte einer ftabtifchen Beellichaft zu erstatten." In der Stadtverordnetensitzung nahmen die Deutschnationalen von ihren Behauptungen und Anschuldigungen nichts gurud. Der beutschnationale Redner prabite mit feinem Bemeismaterial, das er lich bier nicht berausloden latten wolle. verwies auf die gerichtliche Rlarftellung, die nach ber Strafangeige gu erwarten fel.

Jest, nach anderthalb Jahren, tann der Magistrat den Stadtverordneten in einer neuen Borlage zur Kenntnisnahme erdlich
mitteiten, was die Staatsanwaltschaft nach langer Untersuchung sestgestellt hat. Das Ergebnis ist wieder gleich null. Reine von den Straftaten, die in der Strafanzeige der deutschnationalen Stadtverordnetenirattion behauptet
worden waren, hat bewiesen werden tönnen. Das "Beweismaterial" der Deutschnationalen ist in nichts zerflossen, jo daß das Berfahren eingestellt werden nußte. Seibstverständlich hatte der Magistrat die Staatsanwalischaft bei ihrer Untersuchung in seder möglichen Weise unterstügt, weis ihm an einer völligen Klarstellung lag. Er teilte die Moressen aller entlassenen Angestellten mit, aber auch die Staats-

In ihrem Kampf gegen die Berliner Stadfoerwaltung | anwaltichaft tonnte aus den Bernommenen fein weiteres "Beweis-

material" herausholen.

Das Borgeben der Deutschnationalen war ein Angriff gegen die Stadiverwaltung, denn die Strajanzeige mußte den Anschein erweden, daß von der Berwaltung selber keine Klarstellung zu erwarten sei. Man wird sich diesen Angriff merken müssen und sich seiner erinnern, wenn wieder einmal die Deutschnationalen gegen die Berkiner Stadiverwaltung hehen. Darin werden sie ja in dem bevorstehenden Kommunalwahltamps ganz hervorragendes leisten.

#### Bahlheiße gegen Reißen. Deutschnationale wollen den Rredit einer Stadt untergraben

Meifen, 23. September. (Eig:nbericht.)

Sugenberge Breffe behauptet bereits fei Tagen, Die Stadt Meißen ftebe por bem Bantrott, Tatfache ift, baf bie Stadt Meißen feit Boden von Darlehnegebern hart bebrangt wird. Richt minder aber ift Tatfache, daß biefe Bedrangung unmöglich mare, menn nicht der frubere gutburgerliche Ober burgermeifter ein allgu turgfriftiges Darlehn feinem Radyfolger hinterlaffen hatte. Tatfache ift ferner, bag ber je gige nicht,minber gutburgerliche - Dberburgermeifter es nicht verftanden hat, rechtzeitig bem Uebel gu begegnen. Aber gerade jur Stunde, mo die burgerlichen, haftriefenben Babi. artitel eticheinen, mar in Birtlichteit eine gangbare Bofung ber Finangidwierigfeiten ber Stadt gefunden, Es icheint foft, als follte die Bablarbeit gegen die Stadt Meigen vielleicht auch bie Aufgabe haben, noch in legter Minute ben ficher in Ausficht ftebenden Rredit der Stadt gu untergraven. netenverfammlung ber Stadt Meifen haben am Sonn. tag nach Ericheinen ber gegen die Finanglage Reifens gerichteien Urtitel einftimmig folgende Entichliegung gefast: "Die in mehreren Zeitungen gegen die Stadtgemeinde Reifen gerichteten Artifel find tendengios aufgezogen, frart übertrieben und entipreden gum weitaus größten Teil ben Tablachen nicht. Bor allem wird ber Bormurf ber Digwirtichaft enischieden jurudgewiefen. Die finangielle Lage Deifens ift zwor gleich ber anderer Stadte ichmierig, gibt aber zu irgendwelcher Beunruhigung teinerlei Beranloffung. Dieje Artitel ftellen fich vielmehr als eine ftarte Berleumbung der Stadtgemeinde bar Das Stadtverordneten. tollegium bot überbies einstimmig beichloffen: Der Stabtrot wird beauftragt, gegen die verantwortlichen Beitungerebotteure wie gegen Die Butrager ber perleum berifchen Artifel bas Rotwenbige zu veranlaffen."

### Der Raubmord in Eberswalde.

Ju den Berdächtigten, den Raubmord in Eberswalde begangen zu haben, gehört auch der 32jährige Iohannes Damih. Er erscheint durch das Ergebnis der Nachjorschungen und die Aussagen der Zeugen so schwerbet aftet, daß er im Cause des Montag dem Untersuchungsrichter in Sberswalde vorgesührt werden wird, der voraussichtlich einen hastbesehl erlassen wird. Damih selbst hat noch kein Geständnis abgeiegt.

Damit hatte bei der Händlerin Ellebrand erhebliche Schulden gemacht. Acht Tage por dem Morde war er aus dem Krantenhause entsoffen worden und trieb sich ohne Beschäftigung in der Stadt umher. Seine Braut hatte ihm angefündigt, sie werde die Beziehungen zu ihm lösen, wenn er nicht scheunigst Geb derbeilichaffe. Durch Zeugenaussagen ist einwandfret jestgestellt, daß er noch zwei Stunden vor dem Rorde an Frau Ellebrand nicht einen Bsenutg besah. Am Montagadend aber war er im Besitz reichlicher Rittel, die ihm ernöglichten, an verschiedenen Stellen tleine Schilden zu bezahlen und sich einen neuen Anzug zu taufen. lleber die Hertunft dieses Geldes bestragt, erzählte Damitz eine hächst ungsaubwürdige Geschichte. Damitz erflärte, er sei am Montag in dem Zigaren geich äst gewesen. Er habe seine Schulden bezahlt, worvous sein Name von der Schuldnertasel gesölcht worden sei. Das trist nicht zu, denn am Bormittage hatte er noch te in Beld.

Ungefiart ist der Berbleib eines dunkelblauen Jadetts und der Weste, die Damit am Montag getragen hat. Er halle später die Aleidung gewechselt. An der aufgefundenen Ich sind keine Blutssted au sehen. Das Berschwinden des Jackts und der Weste erklärt Damig dahin, daß die Sachen verlorens gegangen sein müßten. Er war aber durchaus nicht so gestellt, daß er ohne weiteres Teile eines noch guten Anzuges wegwersen konnte, Zeugen, die ihn nach dem Morde sahen, haben kein Blut an seinen Handen bemerkt. Er hatte sich in der Elebrandschen Rüche die Hände gewoschen und abgetrocknet. In dem duntesblauen Stoff seines Anzuges waren Blutslecke nicht ohne weiteres zu erkennen. — Damig dat übrigens zu anderen Insallen des Krankenhauses erzählt, er habe mit einem Komplicen in Leipzig einen Raub üb er sall auf ein Goldwarengeschäft verübt und den Inhaber niedergeschlagen. Es wird nun nachgesorisch werden, ob diese Erzählung wahr ist und werder der Kesterschelter war.

### Safenfreugler - Rommuniffen.

Bufammenftope in Reufolln. - Dr. Goebbels fefigenommen - und wieder entlaffen!

Die Nationalsozialisten veranstalteten gestern in Neukölln einen Umzug. Sie hatten aus ganz Berlin ihre Leute zusammengetrommelt, die sich am Bahnhof Kaiser-Friedrich-Straße zu einem Juge sormierten. Die Beteiligung war kummerlich, eiwa vierhundert Braunhemden marschlerten im Juge mit. Etwa in gleicher Stärke war die Bolizel vertreten.

Bon biefer "Rundgebung" murde niemond Rotig genom. men haben, menn nicht die Rommuniften wieder einmal bos Bedürfnis gefühlt hatten, von fich reben zu machen. Die Kommuniften batten eine Begendemonftration jum Reuterplag einberufen. Die Boligei riegelte alle Berbindungeftragen gum Bahnhof Raifer. Friedrich-Strafe und Die Raifer-Friedrich-Strafe felbft ab, fo bag gunächst ber Bug ber nationalsozialiften ohne Störungen burch Rentolln geführt merben tonnte. Die Stragen in Reutolln maren leer, die republifanische Bevolferung zeigte bemonftrativ, daß fie von ben Sitterfreunden nichts miffen wollte. Einige tommuniftifche Trupps fielen am hergbergplag über die Rationalfogialiften ber und es entwidelte fich die übliche Prügelei. Ueber die Weferstraße marschierte ber Bug ber Rationaljogialiften gur Mariannen- nub Abalbertftrage. In diefer Gegend tam es mehrfach gu Bufammenftofen und fleinen Schiegereien. Much aus bem Muto bes Führers Dr. Goeba bels murben zwei Schuffe abgegeben. Darauf murben die Infassen bes Autos festgeftellt. Dr. Goebbels behauptete, von den Kommuniften bedrängt gewesen zu fein und fich nur mit einer Schredicuppiftole gewehrt gu haben. Die Biftole und zwei Batronen murben auch im Bogen gefunden. Rach Feftstellung biefes Tatbeftandes murben die Rationalfogialiften wieder aus ber Saft entlaffen. Den Bug ber nationalfogialiften begleitete eine mufte Sorbe von nichtuniformerten Rationalfogialiften, die alle mit Stoden bemaffnet maren. , Einem biefer Leute murbe ber Stod ab. genommen, er felbft auf Baffen unterfucht, mobei bie Boligei eine Tefdingpiftole fand. Benn ber gange Bug burchfucht worden mare, hatte die Polizei ficher eine febr ftattliche Baffenfammiung gufammenftellen tonnen.

Auch in anderen Stadtieilen ist es am Sonntog mehrsach 30 Schlägereien zwischen Lints und Rechtsradialen gefommen, In der Berliner Straße in hirschip anten wurden zwölf Mitglieder des Arbeiterradsahrerbundes "Solidarität" von Rationalsozialisten überfallen. Die Bolizei war is doch schnell zur Stelle und nahm zwei der Täter iest. — In der Bahnstraße in Schöneberg wurden um 19 Uhr 80 Kommunisten, die in einem Lasttrastwagen mit Anhänger die Straße durchsuhrent wegen Richtbesosgung polizeilicher Anordnung zwangsgestellt und dem Bolizeiprösidium zugesührt. — Am Bahnhol in Rahnsborf gerieten Stahlheimer mit Kommunisten in ein Handgemenge, zwei Bersonen erlitten dabet Kopspersehungen.

Außer ben 80 eingelieferten Kommuniften murben im Laufe des Sonntags noch 21 Berfonen bem Brafibium zugeführt, die fich au politischen Schlägereien beteiligt hatten.

### Englifder Goulerdor in Berlin.

Die "Freunde ber internationalen Rleinarbeit", die befonbers ben gegenseitigen Befuch unter ben Sozialiften der Deutschland am nadften liegenden Canber erfolgreich pflegen, um damit ber Sonialiftischen Arbeiterinternationale gu bienen, werben, ebe fie wieder ihre neuen Sprachgirtel eröffnen, einen Englisch en Lieber. abend bei fretem Gintritt veranftalten. Es handelt fich um ben in England febr betannten Schülerchor ber "Firth Bart Secondary School", Shiregreen, Sheffleld, ber burch Begiebungen gur Dufitabteilung bes Terramare Difficec eine furge Deutschlandreife unternimmt. 30 Anaben im Alter von 12 bis 14 Jahren - unter Leitung ihres Chormeifters Dr. MacMahon merben am Donnerstag, 26. September, punttlich um 20 Uhr im großen Saal des Gewertichaftshaufes, Engefufer 24/25, jum Bortrag bringen englifche Ballaben, Bolte und Geemannelieder, Gefänge farbiger Bolter, Lieber moterner englifcher Komponiften und folde in Deuticher Sprache. Da bie Schule unter fogiaund auch die Stadtverordnetenversammlung ber Leitung it Shelfields in ihrer Mehrheit der Labour Barty angehort, ift es befonders gu begrufen, daß biefer Chor in Berlin querft fingen mird por Mitgliedern und Freunden ber Bereinigung fowie ber ebenfalls teilnehmenden freien Gewerticofts- und Cogialiftifchen Arbeiter-

Gleichzeitig wird auch der Film vom Internationalen Jugendtreffen in Wien zur Borführung tommen, der insbesondere den jungen englischen Freunden zeigen soll, daß nie ersahmende Kräfte zur Erhaltung des Friedens am Werte find.

### Der vermißte Schüler wiedergefunden.

Bermift wird seit einigen Tagen ber 14 Jahre alte Schüler Martin Lod aus ber Hellmigstraße zu Mdlershof. Er hatte, wie er seiner Mutter erzählte, in den Müggelbergen eine Sparbuch se gefunden und verließ die elterliche Bohnung. Schulkameraden trasen ihn gestern in Bichelsberge, wo er, mit einer Decke ausgerüstet, eine Art Campleben führen wollte. Ihrer lleberredung gelang es, ihn zur heimtehe zu bewegen.

Auf dem Peipus-See hielt ein Sowiet-Küstenwachdoot in den estländischen Hoheitsgewässern eine Fischerbarte an und führte diese nach der tussischen Küste, wo die Besahung durchsucht wurde. Aus wurden freigelassen mit Ausnahme eines Mannes, der eine bedeutende Summe Geldes dei sich trug. Nach Mostau ist energischer Einspruch gegen die Bersehung der Hoheit Estlands

Der Meißener Bibliothetar Gröfcht fint seit langem wegen angeblicher Spianage in tichechischer Untersuchungshaft. Gesandter Dr. Koch ersuchte im Außenministerium um Beschleunigung, man berief sich aber auf neue Berdachtsmomente.